

FEUER UND FLAMME

FÜR SPIELE IN HAMBURG



Geschäftsbericht 2014



**Hamburg Messe
und Congress**

ZAHLEN

DIE FÜR UNS SPRECHEN



	2014	2013	2012	2011	2010
Finanzen (in Mio. Euro)					
Umsatzerlöse	99,8	55,2	94,4	59,1	76,1
Bilanzsumme	116,5	113,5	117,8	121,7	121,7
Personal					
Mitarbeiter (Ganztagskräfte / GTK)	250	244	242	242	243
Auszubildende durchschnittlich	20	20	20	21	21
Hamburg Messe					
Aussteller Messe gesamt	14.138	9.907	12.547	10.432	11.797
davon Eigenveranstaltungen	8.372	3.626	6.901	3.801	6.906
davon Gastveranstaltungen	5.766	6.281	5.646	6.631	4.891
Besucher Messe gesamt	831.388	789.697	742.469	670.634	700.342
davon Eigenveranstaltungen	518.629	339.697	473.047	361.412	487.954
davon Gastveranstaltungen	312.759	450.000	269.422	309.222	212.388
Belegte Bruttofläche (ohne Freigelände) gesamt in m²	982.829	815.998	850.265	812.351	891.961
Zahl der Messen und Ausstellungen	41+1*	43+1*	36+1*	43+1*	42*
davon Eigenveranstaltungen	11+1*	6+1*	10+1*	9+1*	10*
davon Gastveranstaltungen	30	37	26	34	32
Ausland					
Zahl der Messen und Ausstellungen	13	17	20	17	22
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	13	17	18	17	18
Aussteller gesamt	594	640	589	982	623
davon Gemeinschaftsveranstaltungen	594	640	589	982	571
CCH – Congress Center Hamburg					
Veranstaltungen gesamt	247	241	245	270	276
davon Kongresse und Tagungen	141	128	156	165	158
davon sonstige Veranstaltungen	106	113	89	105	118
Teilnehmer gesamt	390.101	353.580	332.392	335.758	321.539
davon Kongresse und Tagungen	213.588	196.010	192.156	172.646	134.446
davon sonstige Veranstaltungen	176.513	157.570	140.236	163.112	187.093

* externe Veranstaltung



SPIELE IN HAMBURG

WIR SIND DABEI

Hamburg ist Feuer und Flamme für Spiele in unserer Stadt – wir sind es auch! Die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 unterstützen wir mit aller Kraft. Das CCH und die Messehallen würden dann zu Wettkampfstätten für mehr als ein Dutzend Sportarten. Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) wäre einmal mehr Gastgeber und Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Darauf freuen wir uns.

INHALT

AUF EINEN BLICK



*** S. 13 Eigenveranstaltungen



*** S. 09 Ein Jahr der Rekorde



- 04** Vorwort der Geschäftsführung
Unser Konzept – Feuer und Flamme
- 06** Geschäftsleitung
- 09** Ein Jahr der Rekorde
- 13** Die Eigenveranstaltungen der HMC –
Wahre Champions
- 18** Im Porträt – Messemann und Sportfan
- 22** Strategie – Road to 2025
- 24** Gastveranstaltungen –
Fairplay, Professionalität und ein guter Gastgeber
- 28** International –
Präsenz rund um den Globus
- 30** CCH – Congress Center Hamburg
Aktionäre, Hacker, Radiologen und der Dalai Lama
- 32** Das neue CCH –
Revitalisierung des CCH
- 35** Standort Hamburg –
In den Startlöchern für Olympia

*** S. 13 Olympiabegeisterung auf der INTERNORGA



*** S. 32 Das neue CCH



Schlussspurt bis Herbst 2015:
Hamburger Entscheidung zur
Olympiabewerbung



*** S. 40 Jubiläum – 650 Jahre Messen in Hamburg

- 38 Halbzeit – Messe als Galerie
- 40 Jubiläum – Hamburg ist Messestadt – Seit 650 Jahren
- 45 Jahresabschluss der Hamburg Messe und Congress GmbH
- 46 Bilanz
- 46 Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Lagebericht

- 52 Bericht des Aufsichtsrates
- 54 Aufsichtsrat 2014
- 55 Entsprechenserklärung
- 56 Impressum

März 2015: Hamburg setzt sich in der Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gegen Berlin durch und wird offiziell die deutsche Bewerberstadt für die Olympischen Spiele 2024. Unterstützung erfährt Hamburg dabei unter anderem von der Initiative „Feuer und Flamme“. Mehr dazu finden Sie auf der Website: www.wir-sind-feuer-und-flamme.com



UNSER KONZEPT

FEUER UND FLAMME



DR. ULLA KOPP
– Geschäftsführerin –

BERND AUFDERHEIDE
– Vorsitzender der Geschäftsführung –

Wie die Olympischen Spiele stehen auch Messen und Kongresse für Wettbewerb, Vielfalt und Internationalität. Gute Vorbereitung, harte Arbeit und ein perfekter Auftritt auf den Punkt sind Voraussetzungen für den Erfolg. Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) hat so 2014 ein Rekordjahr erreicht. Erfolgreich sind wir in neuen Disziplinen angetreten und haben unter anderem mit der WindEnergy Hamburg, der Ordermesse Nordstil sowie der Hauptversammlung der Deutschen Lufthansa AG bedeutende Veranstaltungen für Hamburg gewinnen und etablieren können. Vorhandene Messen haben wir weiterentwickelt und ausgebaut. Eine hohe Ausstellungsichte, mehr Besucher von Messen, Tagungen und Kongressen, ein deutliches Plus an Ausstellern und vermieteter Fläche waren das Ergebnis, das dazu geführt hat, dass 2014 erstmals die Umsatzmarke von 100 Millionen Euro erreicht wurde.

Davon hat auch die Wirtschaft der Hansestadt profitiert: Mehr als 760 Millionen Euro haben unsere Aussteller und Besucher nach Berechnungen des Münchener ifo Instituts für Wirtschaftsforschung im Jahr 2014 für Übernachtungen, Restaurantbesuche, Dienstleistungen und im Einzelhandel ausgegeben.

Als Gastgeber konnten wir mehr als 14.000 internationale Aussteller und 1,2 Millionen Messe- und Kongressbesucher aus aller Welt begrüßen. Und so gehört die HMC zu den Orten in Hamburg, die im übertragenen Sinn den Olympischen Gedanken der internationalen Begegnung und Verständigung widerspiegeln. Wir sind Feuer und Flamme für Spiele an Alster und Elbe und unterstützen Hamburgs Bewerbung um die Olympischen Spiele 2024 mit großer Begeisterung

– nicht zuletzt, weil das CCH – Congress Center Hamburg und die Hamburger Messehallen in den aktuellen Planungen zu den größten bereits vorhandenen Wettkampfstätten der Stadt zählen. In einem Dutzend Sportarten sollen hier die Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Spiele ermittelt werden. Auch deshalb haben wir diesen Geschäftsbericht unter ein olympisches Motto gestellt: Als Teil der Stadt wünschen wir uns die Spiele in Hamburg.

Als Unternehmen stellen wir uns weiter dem Wettbewerb. Auf Basis unserer aktuellen Zehn-Jahres-Strategie „Road to 2025“ werden wir die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen. Dabei setzen wir ganz besonders auf unsere Mitarbeiter, die als Team mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass manche Ziellinie 2014 mit einer neuen Bestzeit überschritten wurde. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung im Berichtsjahr sowie bei allen Ausstellern und Besuchern für das große Interesse an unseren Veranstaltungen.



BERND AUFDERHEIDE
Vorsitzender der Geschäftsführung



DR. ULLA KOPP
Geschäftsführerin

GESCHÄFTS- LEITUNG

**HAMBURG MESSE
UND CONGRESS GMBH**

Von links nach rechts:

Ulas Boyaci

Unternehmensbereichsleiter Vertrieb und Geschäftsentwicklung

Birgit Czernotzky

Unternehmensbereichsleiterin Marketing

Lars Kanbach

Unternehmensbereichsleiter Technik und Infrastruktur

Dr. Ulla Kopp

Geschäftsführerin

Bernd Aufderheide

Vorsitzender der Geschäftsführung

Volker Müller

Unternehmensbereichsleiter Finanzen

Edgar Hirt

Unternehmensbereichsleiter Kongresse und Veranstaltungen





REKORDE ANSTREBEN

FÜR SPIELE IN HAMBURG

S. 09 EIN JAHR DER REKORDE

S. 13 EIGENVERANSTALTUNGEN

S. 18 IM PORTRÄT





EIN JAHR DER REKORDE

2014 war ein intensives Wettkampfjahr für die HMC und alle Mitarbeiter: Neue wie etablierte Veranstaltungen sorgten mit ihrer Anziehungskraft für Bestmarken in vielen Bereichen.

DAS JAHR 2014 war ein Jahr der Rekorde für die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC): Erfolgreiche Premieren, eine hohe Veranstaltungsdichte und mehr Aussteller als je zuvor haben zu einem Umsatz von rund 100 Millionen Euro geführt. Das ist der höchste Umsatz in der Geschichte des Unternehmens. Das Rekordjahr hatte sich bereits in den Planungen abgezeichnet; dass es so gut wurde, übertraf jedoch die Erwartungen.

Mit dem Erreichen der 100-Millionen-Euro-Marke in 2014 hat die Hamburg Messe und Congress GmbH ein erstes Etappenziel auf ihrem 2005 eingeschlagenen Wachstumskurs zwei

Jahre vor dem ursprünglich geplanten Zeitpunkt erreicht. Das Geschäftsjahr machte noch einmal besonders deutlich, dass der Messe- und Kongressstandort Hamburg bei Ausstellern, Besuchern und Veranstaltern immer beliebter wird.

ZU 41 EIGEN- UND GASTVERANSTALTUNGEN auf dem Gelände der Hamburg Messe sowie der hanseboot ancora boatshow im schleswig-holsteinischen Neustadt kamen insgesamt 14.138 Aussteller. Die genutzte Ausstellungsfläche erreichte mit 982.829 Bruttoquadratmetern einen neuen Höchststand. Und auch bei den Messebesuchern konnte die HMC mit 831.388 Personen ein Plus von 12 Prozent

MESSEN – EIN SPIEGELBILD DER WIRTSCHAFT



Erfolgreiche Traditionsmessen, gelungene Premieren und ein Abschied – das Messeportfolio erfährt bei der HMC eine ständige Weiterentwicklung, um Veranstaltungen und Messen noch zielgruppengerechter zu gestalten.

MESSEN SIND ein Spiegelbild der Wirtschaft. Standort, Konjunktur, die Interessen von Ausstellern, Besuchern, Politik und Verbänden sind Faktoren, die über Erfolg, Misserfolg oder die generelle Durchführung einer Messe entscheiden. Entsprechend wandelt sich auch das Portfolio der HMC.

Während Eigenveranstaltungen wie die SMM, die INTERNORGA, die GET Nord, die NORTEC, die HansePferd oder hanseboot 2014 mit starken Auftritten und teilweise glänzenden Ergebnissen punkten konnten, wurde die DU UND DEINE WELT im Oktober des Jahres zum letzten Mal durchgeführt. Ein geändertes Konsumverhalten hatte es

im starken Wettbewerbsumfeld von Internethandel, einer zunehmenden Zahl breit aufgestellter Shopping-Center und verlängerten Ladenöffnungszeiten immer schwieriger gemacht, die seit 1955 bestehende Mehrbranchenmesse selbst mit Hilfe aufwendiger Zusatzangebote zu positionieren.

IM GEGENZUG konnte sich die HMC über gelungene und zukunfts-trächtige Premieren freuen: Mit der Nordstil – Regionale Ordertage Hamburg – wurde die Vorgängerveranstaltung earlybird nicht nur nahtlos ersetzt, sondern qualitativ und quantitativ deutlich ausgebaut. Die Fachbesuchermesse Nordstil wird seit Januar 2014 zweimal jährlich

von der Messe Frankfurt auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH veranstaltet.

MIT SPANNUNG war nach dem Umzug von Husum nach Hamburg die Premiere der Weltleitmesse der Windenergiebranche erwartet worden: Mehr als 33.000 Fachbesucher aus aller Welt informierten sich vom 23. bis 26. September bei 1.200 Ausstellern aus 32 Nationen auf der ersten WindEnergy Hamburg, die viel Lob von Unternehmen, Besuchern und Verbänden erhielt. Es sei die richtige Entscheidung gewesen, die Messe, die von der HMC in Kooperation mit der Husum Messe & Congress veranstaltet wird, in Hamburg durchzuführen, so die einhellige Meinung.



1955–2014 Das Ende einer Ära

Die traditionsreiche Verbrauchermesse DU UND DEINE WELT stand im Wettbewerb mit einem immer stärker werdenden Internethandel, großen Einkaufszentren und verlängerten Ladenöffnungszeiten. Das Aus für die Messe ist wirtschaftlich notwendig geworden, weil anders als bei anderen Hamburger Publikumsmessen wie der REISEN HAMBURG oder der HansePferd Hamburg mit klar definierten Themen und Zielgruppen die Akzeptanz für die Mehrbranchenmesse stetig zurückgegangen ist.

Die globale Fachmesse WindEnergy Hamburg findet in der Wirtschaftsmetropole Hamburg statt. Sie ist Drehscheibe für den internationalen Handel und Sitz führender Windenergieunternehmen und bündelt wichtige Kompetenzen für das On- und Offshore-Business.



gegenüber dem Referenzjahr 2012 verzeichnen. Weitere 390.101 Menschen kamen zu insgesamt 247 Veranstaltungen im CCH – Congress Center Hamburg. Das waren rund 36.500 Besucher mehr als im Vorjahr, darunter 19.000 zusätzliche Besucher im wirtschaftlich wichtigen Tagungs- und Kongressbereich.

EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Messegelände stellte das zweite Halbjahr 2014 mit acht Messen in einem Zeitraum von nur elf Wochen dar. So lagen zwischen dem Ende der SMM, der Weltleitmesse der maritimen Industrie, und dem Beginn der erstmalig durchgeführten WindEnergy Hamburg gerade einmal zehn Tage, in denen tonnenschwere Exponate ab- und aufgebaut und rund 3.300 Aussteller das Gelände verlassen oder ihre Stände errichten mussten. Die Terminierung ermöglichte es rund 100 SMM-Ausstellern, die ihre Kunden in beiden Branchen haben, ihren Stand stehen

Deutschlands größte boat show im Wasser ist regelmäßig zu Gast in der 5-Sterne ancora Marina in Neustadt/Holstein. Auf der hanseboot ancora boat show können Segel- und Motorboote in ihrem Element besichtigt und getestet werden.



zu lassen beziehungsweise mit diesem in eine andere Halle umzuziehen, um übergangslos auch auf der WindEnergy auszustellen.

VON DEM ERFOLGREICHEN GESCHÄFTSJAHR

der HMC profitierten auch die Betriebe der Stadt. Denn laut einer Studie des Münchener ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung geben Besucher und Aussteller pro Euro Umsatz bei der Hamburg Messe und Congress GmbH weitere 7,60 Euro für Dienstleistungen, Übernachtungen, Restaurantbesuche oder im Einzelhandel aus. Bei rund 1,2 Millionen Übernachtungen durch die Gäste der Hamburg Messe und des CCH sowie einem Umsatz von 100 Millionen Euro sind das 760 Millionen Euro zusätzlicher Umsatz in der Stadt. Das, so die ifo-Studie, sichert rund 4.100 Arbeitsplätze außerhalb der HMC.



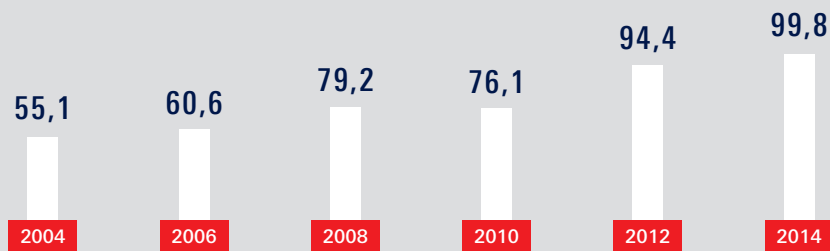
FRANK HORCH,
Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

„Nicht nur im wirtschaftsnahen Bereich, sondern auch bei volksnahen Großveranstaltungen ist die HMC Feuer und Flamme für Hamburg. Mit den Angeboten ihrer Infrastruktur und ihrem Knowhow hat sie wesentlich zu unserer erfolgreichen Olympiabewerbung beigetragen.“

ZAHLEN

DIE FÜR UNS SPRECHEN

UMSATZENTWICKLUNG DER HMC IN MIO. EURO



20 AUSZUBILDENDE

Bei der HMC sind immer durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt.

1,2 MIO. BESUCHER

Mehr als 1,2 Millionen Besucher kamen zu 41 Messen und 247 Veranstaltungen im CCH.

01

982.829 BRUTTOQUADRAT-METER

982.829 Bruttoquadratmeter wurden 2014 belegt.

30 HOTELS

30 Hotels stehen im Umkreis von nur einem Kilometer zur Verfügung.

13 PROZENT

2014 konnte die HMC 14.138 Aussteller begrüßen; 13 Prozent mehr als 2012.

02

87.000 m²

87.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in 11 Hallen.

03

DIE EIGEN- VERANSTALTUNGEN DER HMC

WAHRE CHAMPIONS



Messe folgt auf Messe. Oft liegen nur wenige Tage zwischen den Veranstaltungen. Für einen reibungslosen Ablauf war in 2014 alles vorbereitet.



INTERNORGA – Die Leitmesse für den Außer-Haus-Markt

Die erfolgreiche Leitmesse für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung, Bäckereien und Konditoreien, bei der sich auch 2014 alles um gastronomische sowie kulinarische Trends, Innovationen und um neue Dienstleistungen im Außer-Haus-Markt drehte, fand 1921 zum ersten Mal statt. Heute ist sie in ihrem Marktsegment die größte und wichtigste Messe Europas, auch wegen des vielfältigen Rahmenprogramms. Das macht Appetit auf mehr.



www.internorga.com
Nächster Termin: 11.-16. März 2016



COTECA – Erste Fachmesse Europas für Kaffee, Tee und Kakao

Von Indonesien über Indien, Vietnam und Japan bis hin zu Sri Lanka und Panama: Die Liste der Länder, die sich auf dem internationalen Branchentreff präsentieren, ist lang und rekordverdächtig. Unter den Ausstellern sind Branchengrößen, aber auch kleine Anbieter – Produzenten, Teehandelshäuser, Kaffeehändler, die verarbeitende Industrie sowie Hersteller von Verpackungen und Maschinen. Komplettiert wird die COTECA durch eine hochrangig besetzte Fachkonferenz und ihr Rahmenprogramm.



www.coteca-hamburg.com
Nächster Termin: 7. – 9. September 2016

MESSE

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Die Messe-Schwerpunkte der HMC sind auch das Spiegelbild Hamburgs erfolgreichster Branchen – darunter die maritime Wirtschaft, Luftfahrt, Life Science, regenerative Energien.



SMM – Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft

Willkommen an Bord! Die SMM, the leading international maritime trade fair Hamburg, ist seit 1963 Ideen- und Impulsgeber der internationalen maritimen Wirtschaft und eine ideale Plattform für den Austausch, für Inspiration und Geschäftsabschlüsse. Die sehr gute Besucherresonanz – 94 Prozent empfehlen die Messe weiter – und das große Angebot spiegeln die Bedeutung der SMM wider. Die Produkte reichen von Schiffs- und Werttechnik über Schiffseinrichtung und -ausrüstung bis hin zu Ladungsumschlagssystemen, Meerestechnik und maritimen Dienstleistungen.



www.smm-hamburg.com
Nächster Termin: 6. – 9. September 2016



INMEX SMM India – Größte und bedeutendste maritime Kongressmesse Südasiens

Die SMM India ist als Tochter der Hamburger SMM seit ihrer Premiere in 2009 ein etablierter Treffpunkt der maritimen Community des Subkontinents. In Erwartung des Wachstums der maritimen Industrie Indiens haben Informa Exhibitions, Veranstalter der INMEX India, und die HMC 2014 eine strategische Partnerschaft gebildet, um 2015 mit der INMEX SMM India gemeinsam die größte und bedeutendste maritime Kongressmesse Südasiens auszurichten.



www.inmex-smm-india.com
Nächster Termin:
23. – 25. September 2015, Mumbai



SMM Istanbul – Branchentreffpunkt der türkischen Schiffbauindustrie

Die türkische Schiffbauindustrie will ihre starke Position auf den Weltmärkten zurückerobern. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Konferenzmesse SMM Istanbul, ein Ableger der SMM in Hamburg. Organisiert wird sie von der HMC in Zusammenarbeit mit dem türkischen Partner Goca Exhibitions. 2014 fand die Messe erstmals im asiatischen Teil der pulsierenden Metropole am Bosphorus statt.



www.smm-istanbul.com
Nächster Termin:
24. – 25. Februar 2016, Istanbul



hanseboot – Internationale Bootsmesse Hamburg

Volle Fahrt voraus! Hamburg ist das ideale Revier für die internationale Bootsmesse.

Profi-Wassersportler, Freizeitskipper und Einsteiger haben die Möglichkeit, sich in den Messehallen und auf der In-Water hanseboot im City Sporthafen an der Elbe über neue Boote, über Entwicklungen im Bootsbau, Zubehör, Ausrüstung und Bekleidung zu informieren und den Wassersport kennenzulernen.



www.hanseboot.de
 Nächster Termin:
 31. Oktober – 8. November 2015



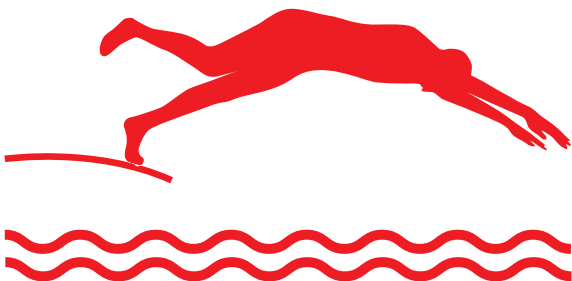
hanseboot ancora boat show –
 Deutschlands größte Bootsmesse im Wasser

Wie fühlt sich das Leben auf einem Boot an? Um das herauszufinden, können Besucher der schwimmenden Bootsmesse an Bord gehen, das Tanzen der Boote spüren und sich fachkundig beraten lassen. Dazu zeigen namhafte Aussteller an Land Neuentwicklungen und Nützliches für die Freizeit auf dem Wasser. Die „habs“ in Neustadt/Holstein, die durch ein buntes Rahmenprogramm abgerundet wird, ist eine lebendige Ergänzung der hanseboot.



www.hanseboot-ancora.de
 Nächster Termin: 27. – 29. Mai 2016

Hamburg wird als Messe- und Kongressstadt bei Ausstellern und Besuchern immer beliebter.



REISEN HAMBURG –
 Messe für Urlaub, Caravaning, Outdoor und Rad

Ob Anregungen für die nächste Städtereise, fachliche Beratung über neue Ziele rund um den Globus, Freizeit-Tipps oder hochwertiges Equipment, das Aktivurlauber wie auch Naturliebhaber direkt vor Ort testen können: Die REISEN HAMBURG macht Lust auf Urlaub, und das bereits seit 1978. Partnerland 2014 waren die Seychellen. Der große Caravaning-Bereich präsentierte sich in zwei Messehallen.



www.reisenhamburg.de
 Nächster Termin: 17. – 21. Februar 2016

VIELE VERANSTALTUNGEN

IN HAMBURG ZUHAUSE

Das Produktportfolio beinhaltet regionale Fachmessen ebenso wie europäische und internationale Leitmessen.



GET Nord – Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima

Die einzige gemeinsame Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima in Norddeutschland überzeugt stets mit einer großen Angebotsvielfalt, qualifizierten Fachbesuchern und einem Rahmenprogramm, bei dem Vollgas gegeben wird. Mit Schwerpunktthemen wie Energieeffizienz, Energiemanagement und Gebäudesteuerung ist die GET Nord ein wichtiges Schaufenster für aktuelle Fragen der Energie- und Wärmewende sowie der Gebäudeautomation.

www.get-nord.de
Nächster Termin: 17. – 19. November 2016



WindEnergy Hamburg – Internationale Leitmesse für On- und Offshore-Windenergie

Die größte Windenergiemesse weltweit feierte 2014 in Hamburg eine fulminante Premiere. Die Branche hat die Messe auf Anhieb als ihre neue internationale Leitmesse angenommen. Die Aussteller bildeten die gesamte Wertschöpfungskette der zukunftsweisenden Branche ab und sorgten damit für frischen Wind in der Elbmetropole, der Hauptstadt der Windenergie.

www.windenergyhamburg.com
Nächster Termin: 27. – 30. September 2016



NORTEC – Fachmesse für Produktion im Norden

2014 schloss die seit 1988 stattfindende NORTEC mit einem Ausstellerrekord und einem Plus an Besuchern ab, die mehr über neueste Trends und Technologien erfahren wollten. Damit hat die alle zwei Jahre stattfindende NORTEC, die insbesondere die alle zwei Jahre stattfindende Unternehmen anspricht, ihre Position als „Hidden Champion“ und wichtigste Fachmesse für Entscheider im Maschinen- und Anlagenbau erneut eindrucksvoll untermauert.

www.nortec-hamburg.de
Nächster Termin: 26. – 29. Januar 2016



Services für Besucher sind in Hamburg vorbildlich: Online verfügbar sind im Vorfeld der Veranstaltung alle Informationen zur Messe, zu Ausstellern und dem Programm. Während der Veranstaltungen sind kompetente Service-Mitarbeiter in den Hallen und Eingangsbereichen des Geländes dem Messebesucher gerne behilflich.



MINERALIEN HAMBURG –
Fachmesse für Mineralien, Fossilien, Edelsteine und Schmuck

Ob Diamanten und Opale, edler Schmuck oder königliche Schätze: Auf keiner Messe funkelt es so wie hier. Dazu gibt es auf der weltweit viertgrößten Mineralien- und Fossilienbörse seltene Funde der Erdgeschichte zu entdecken. Die Fachmesse ist einerseits Informations- und Handelsplatz fürs Fachpublikum, andererseits bietet sie eine reiche Auswahl an Schmuck- und Geschenkkäufen für jeden Besucher. Attraktive Sonderschauen runden das Angebot ebenso ab wie spannende Mitmach-Aktionen.



www.mineralien-hamburg.de
Nächster Termin: 4. – 6. Dezember 2015



HansePferd Hamburg – Messe-Erlebnis rund um das Pferd

Faszinierende Galas mit einzigartigen Show-Acts, mitreißende Pferde-Vorführungen sowie ein riesiges Angebot an Produkten, Dienstleistungen und Foren rund um den beliebten und sportlichen Vierbeiner: Nordeuropas größte Pferdemesse bringt die Besucher regelmäßig im wahrsten Sinne des Wortes „auf Trab“. 85 Prozent der Besucher empfehlen die Messe weiter – so eine aktuelle Befragung, die im Auftrag der HMC durchgeführt wurde.



www.hansepferd.de
Nächster Termin: 22. – 24. April 2016



Seatrade Europe –
Europäische Leitmesse für die Kreuzfahrtindustrie

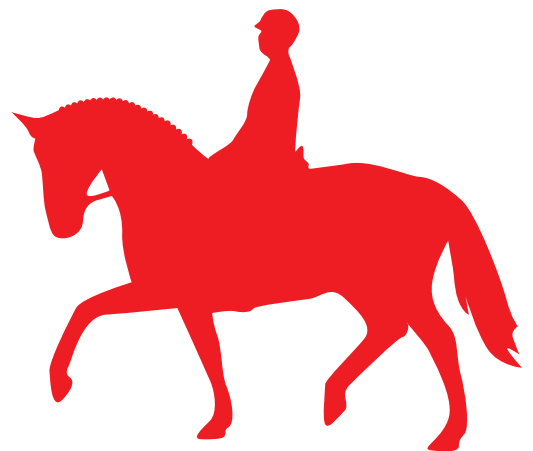
Leinen los! Deutschland ist Spitze in Sachen Kreuzfahrten, viele Schiffe laufen den Hamburger Hafen an. Das „Who is who“ der Branche trifft sich regelmäßig an der Elbe auf der Seatrade Europe. Zu den Ausstellern gehören Werften, Schiffseinrichter/-ausrüster, Getränke- und Lebensmittellieferanten, Klassifikationsgesellschaften, Kreuzfahrthäfen und Schiffsmakler. Auf der parallel stattfindenden Fachkonferenz wird über aktuelle Themen diskutiert.



www.seatrade-europe.com
Nächster Termin: 9. – 11. September 2015

MESSE ALS PARTNER

ZUVERLÄSSIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT



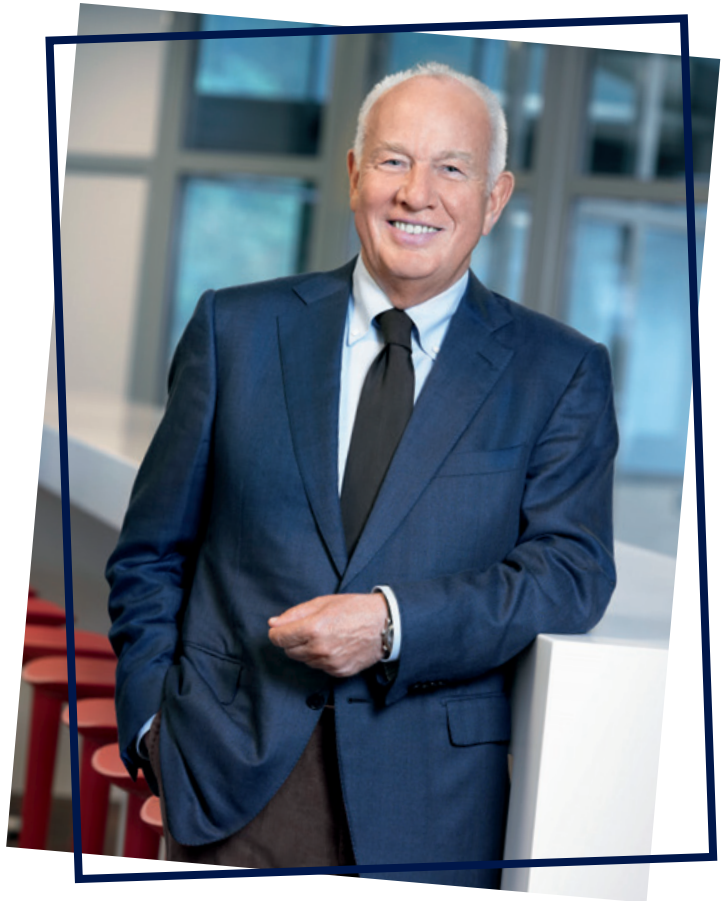
Moderne Medien ermöglichen Unternehmen den Kontakt zu Kunden und Partnern weltweit, aber für persönliche Begegnungen und Kontakte sind Messen unübertroffen.

MESSEMANN UND SPORTFAN

DER NETZWERKER

Gut 100 Mal pro Jahr stellt Walter Mennekes seine Produkte auf Messen rund um den Erdball aus – auch in Hamburg. Nichts, so seine Überzeugung, kann die persönliche Begegnung ersetzen. Manche davon haben sein Leben dauerhaft verändert.

MENNEKES Elektrotechnik wurde 1935 als Handwerksbetrieb im Sauerland gegründet. Walter Mennekes führt es heute gemeinsam mit seinem Sohn Christopher. Das Unternehmen mit rund 1.000 Mitarbeitern weltweit produziert Steckverbindungen für die internationale Industrie.



AM ANFANG STEHT ein Missverständnis: Als Kind, sagt Walter Mennekes, habe er sich bei der sonntäglichen Messe in der Kirche manchmal gelangweilt. Warum sein Vater alljährlich freiwillig für mehrere Wochen zur Hannover Messe fuhr, habe er nicht verstanden. Bis er selbst zum ersten Mal Messeluft schnupperte, die Exponate in den riesigen Hallen bestaunte und die internationale Atmosphäre genoss.

Heute stellt die MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG ihre elektrotechnisch genormten Stecksysteme weltweit auf rund 100 Messen pro Jahr aus. „Nichts ersetzt das persönliche Gespräch“, ist der 67-jährige Seniorchef überzeugt. Das Produktsortiment seines Unternehmens umfasst über 5.000 Seriengeräte und 10.000 Sondergeräte sowie Ladesysteme für

Elektrofahrzeuge. Mennekes ist der Erfinder des Ladesteckers Typ 2, welcher ab 2017 internationaler Standard für Europa sein wird. Das Unternehmen zählt zu den global agierenden, hoch spezialisierten Marktführern in seinem Segment.

Den Begriff „hidden champion“ mag Walter Mennekes allerdings nicht und spricht unwillkürlich von „Wir“, wenn er den deutschen Mittelstand meint. „So heimlich können wir ja gar nicht sein, wenn es stimmt, dass 90 Prozent der deutschen Wirtschaftskraft auf dem Mittelstand beruhen“, sagt das langjährige Mitglied im Messebeirat der Hamburger GET Nord. „Die Weltmeister kommen eben nicht alle aus Berlin, Hamburg oder München. Und weil niemand zu uns in die Provinz kommt, müssen wir mit unseren Produkten in die

Welt gehen“, sagt der Kosmopolit aus Kirchhundem. Dieses „Wir“ ist kein Zufall, denn am liebsten präsentiert Walter Mennekes seine Produkte gemeinsam mit anderen – im „Team Deutschland“ – unter der Marke Made in Germany. „Das steht für Nachhaltigkeit und Qualität“. Mennekes beschäftigt 1.000 Mitarbeiter, mehr als zwei Drittel davon in Deutschland. Das Stammhaus befindet sich in Kirchhundem im Sauerland. Weitere Standorte unterhält Mennekes in Neudorf im Erzgebirge und in Nanjing/China – dort wird ausschließlich für den chinesischen Markt produziert.

DAS ARBEITEN IM TEAM, Disziplin, Fairness, Begeisterungsfähigkeit und Internationalität – Walter Mennekes vereint viele olympische Tugenden auf sich. Und so ist es selbstverständlich, dass er Verantwortung in seiner Heimatregion übernimmt: Fast jeder Verein in den 37 Dörfern der 12.300-Seelen-Gemeinde Kirchhundem wird von ihm und der Mennekes-Gruppe unterstützt – vom Jugendtreff über die Kaninchenzüchter bis zum Sportverein.

„Gefühlsduselei“ sei das soziale Engagement nicht. „Man kriegt in der Regel viel mehr zurück, als man gegeben hat“, sagt der Unternehmer, der jeden Mitarbeiter beim Rundgang durch das Werk beim Namen nennen kann. Er weiß um kleine Schwächen, um Geburten, Hochzeiten, kennt viele Lebensgeschichten. Manche Familie arbeitet bereits in der vierten

Generation für Mennekes. „Jeder ist wichtig, vom Mann, der den Hof fegt, bis zum Entwicklungsingenieur“, sagt Walter Mennekes, der jedes Jahr rund 100 Kinder und Jugendliche aus der Region zu einem dreitägigen Fußball-Camp einlädt.

Fußball ist eine Leidenschaft des Unternehmers, der seit 1974 mindestens ein Spiel jeder Weltmeisterschaft im Stadion verfolgt hat. Auf Umwegen hat das den Sauerländer in den Verwaltungsbeirat des FC Bayern München geführt, wobei seine Version – „Ich muss wohl beim FC Kirchhundem so gute Beiratsarbeit gemacht haben, dass der FC Bayern auf mich aufmerksam wurde“ – einer Überprüfung nicht standhält.

Vielmehr hatte Walter Mennekes sich einmal mehr gekümmert. Beim Viertelfinalspiel der Fußballweltmeisterschaft 1986 zwischen Deutschland und Mexiko brachte er in der Hitze von Monterrey einer jungen Frau und ihren Kindern in der Halbzeitpause etwas zu trinken mit auf die Tribüne. Was er nicht wusste: Der dazugehörige Familienvater stand an diesem 21. Juni als Kapitän der deutschen Nationalmannschaft auf dem Platz. Es war Karl-Heinz Rummenigge und die Begegnung war der Beginn einer langen Freundschaft mit der Familie und einer tiefen Verbundenheit zum FC Bayern, die Walter Mennekes auf viele andere Fußballtribünen führen sollte.



EU-Kommissar Günther Oettinger (2ter v.l.) besucht den MENNEKES Hauptsitz in Kirchhundem und begutachtet eine Ladesäule für Elektroautos.



MENNEKES – Plugs for the world. MENNEKES-Steckvorrichtungen sind Qualitätsprodukte, die das Unternehmen weltweit vertreibt.



SEIN ZIEL, dem „Steckergeschäft“ zu nützen, wo es nur geht, verliert er dabei nie aus den Augen. Und so nutzt er die Chance, VW-Chef Martin Winterkorn bei einem Spiel des VfL Wolfsburg gegen die Bayern auf der Ehrentribüne den Prototyp eines Ladesteckers für Elektroautos zu überreichen. „Einen Termin bei Herrn Winterkorn hätte ich nie bekommen“, sagt Mennekes und stapelt ein wenig tief, denn der betriebliche „Außenminister“, der sich die Unternehmensleitung heute mit Sohn Christopher teilt, ist bestens vernetzt. Er zählt Politiker, Konzernlenker und Sportidole zu seinen Freunden.

Doch im Mittelpunkt steht das Familienunternehmen, das er mit gerade 27 Jahren übernommen hat. Wegen der Nähe zum Betrieb hatte er gleich um die Ecke in Meschede Maschinenbau studiert. Und weil es häufig sehr lange dauert, bis

jemand den Weg nach Kirchhundem findet, sind noch immer genügend Menschen im Betrieb, die die Maschinen warten, reparieren und zur Not selbst bauen können. Bodenständigkeit und Internationalität sind bei Walter Mennekes kein Widerspruch: Aus einem scheinbar langweiligen Produkt hat er so eine Weltmarke gemacht.

ABER ERFOLGE müssen verteidigt werden, sagt er und bemüht gleich mehrerer Sportvergleiche: „Um als Hersteller in der Champions League zu bleiben, gilt: Nach der Messe ist vor der Messe“, und meint damit vor allem eine konsequente Nachbereitung. Und er weiß: „Der erste Platz auf dem Treppchen ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss immer wieder neu gewonnen werden.“

Ganz oben auf dem Podest: Höchste Qualität, Verlässlichkeit, Sicherheit, Innovationskraft, Marktnähe und Nachhaltigkeit machen die Marke MENNEKES heute aus.



MEILENSTEINE

- 1935 **GRÜNDUNG**
Aloys Mennekes gründet eine Elektrikerwerkstatt in Hofolpe.
- 13. DEZEMBER 1947 **GEBURT**
Walter Mennekes wird im heutigen Kirchhundem geboren.
- 1975 **EINTRITT INS UNTERNEHMEN**
Nach dem Tod des Vaters Aloys übernimmt Walter Mennekes mit 27 Jahren vorzeitig das Unternehmen.
- BIS HEUTE** **EHRENÄMTER**
Walter Mennekes ist unter anderem Mitglied im Verwaltungsbeirat des FC Bayern München und des Stiftungsrates Deutsche Sporthilfe. Seit Juni 2013 ist er Vorsitzender des AUMA, des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft.

ZIELE ERREICHEN

FÜR SPIELE IN HAMBURG

S. 22 STRATEGIE – ROAD TO 2025

S. 24 GASTVERANSTALTUNGEN

S. 28 INTERNATIONAL

S. 30 CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG

S. 32 DAS NEUE CCH



DIE NÄCHSTE ETAPPE

ROAD TO 2025



Das Rekordjahr 2014 bildet auch eine Zäsur: „Road to 2025“ löst die erfolgreiche Zehn-Jahres-Strategie „Horizonte 2015“ ab.

- ✓ Eigene Fachmessen

✓ Das neue CCH
- ✓ Zusätzliche Gastveranstaltungen

✓ Grundpfeiler für künftiges Wachstum bilden

MIT DEM NEUBAU der Hamburg Messe und der CCH-Erweiterung in den Jahren 2004 bis 2009 wurden die Weichen für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der HMC in den vergangenen Jahren gestellt. Neue räumliche Möglichkeiten, ein Umbau der Organisationsstruktur und optimierte, interne Prozesse haben die Grundlage geschaffen, um im nationalen und internationalen Wettbewerb an Boden zu gewinnen, bestehende Veranstaltungen zu festigen sowie neue Messen, Kongresse oder Hauptversammlungen in der Hansestadt zu etablieren. Wichtige Ziele der Strategie „Horizonte 2015“, wie die Umsatzsteigerung auf 100 Millionen Euro, die Etablierung neuer Messen und Gastveranstaltungen sowie die Fokussierung auf mittlere und große Kongresse im CCH wurden erreicht und bilden das Fundament, auf dem die aktuelle Strategie „Road to 2025“ aufbaut.

GRUNDPFEILER DES KÜNFTIGEN WACHSTUMS

bleiben die Optimierung, die Stärkung und der Ausbau der eigenen Fachmessen der HMC. Denn die erfolgreichen Eigenveranstaltungen sind das Rückgrat des Unternehmens: Aus ihnen entstanden die Spin-Offs der Weltleitmesse SMM in Indien und der Türkei oder neue Messen wie die COTECA, die ihren Ursprung in der INTERNORGA hat. Weitere Spin-Offs

werden ebenso geprüft und realisiert, wie Kooperationen mit anderen Messeveranstaltern und die kontinuierliche Erweiterung des Gastveranstaltungsgeschäftes.

WACHSTUMSPOTENZIAL liegt darüber hinaus in einem modernen CCH – Congress Center Hamburg, das nach seiner Revitalisierung erneut einen Spitzenplatz in Europa einnehmen wird. Die HMC ist aktiv an den Planungen und der Umsetzung der Erneuerung beteiligt. Schon heute liegen erste Buchungen für die Zeit nach Abschluss der Bauphase vor.

PUBLIKUMSMESSEN haben ebenfalls einen hohen Stellenwert: Mit rund 20 Eigen- und Gastveranstaltungen bilden sie einen wichtigen Bestandteil des HMC-Portfolios. Messen mit klar definierten Themen und Zielgruppen wie die REISEN HAMBURG, die hanseboot oder die HansePferd Hamburg sprechen ein breites Publikum an und sind bedeutend für die Wahrnehmung der Messe und der Stadt in der Öffentlichkeit.



Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen in der Eigentümerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg steht die Hamburg Messe und Congress GmbH vor besonderen Herausforderungen: Neben dem Erreichen betriebswirtschaftlicher Zielsetzungen kommt ihr eine wichtige Rolle als Partner, Botschafter, Wirtschaftsmotor und Imagefaktor der Freien und Hansestadt Hamburg zu.

ZIEL IST ES deshalb, die stadtwirtschaftliche Bedeutung der HMC durch die weitere Steigerung der Aussteller- und Besucherzahlen sowie die Gewinnung hochwertiger, profitabler Veranstaltungen und neuer Veranstaltungsformate zu untermauern. Denn eine Stärkung der Attraktivität der HMC erhöht die Attraktivität der Stadt Hamburg und stärkt deren Image nicht nur als Messe- und Kongressstandort.



Als verlässlicher Partner führt die HMC Projekte zum Erfolg: mit Engagement, Erfahrung und Knowhow.



Im Februar 2015 fand in den Messehallen die 50. Verleihung der GOLDENEN KAMERA von HÖRZU statt.

Über 1.200 geladene Gäste, darunter viele Hollywood-Stars, internationale Top-Acts und Prominente der deutschen Film-, Musik- und TV-Branche, erlebten einen glamourösen Abend.



EVENTS

ZU GAST

**FAIRPLAY, PROFESSIONALITÄT UND
EIN GUTER GASTGEBER**



Gastveranstaltungen sind ein wichtiges Geschäftsfeld und ein bedeutender Faktor in der HMC-Zukunftsstrategie. Ob Fach- oder Publikumsmessen, sportliche Highlights, Empfänge, glamouröse Großevents oder hochkarätige Firmenveranstaltungen: Gastveranstalter sind bei der HMC in besten Händen.



DIE ATTRAKTIVITÄT der Stadt Hamburg und des Messegeländes tragen dazu bei, dass immer mehr Unternehmen, Organisationen und Institutionen ihre Veranstaltungen auf dem Gelände der HMC durchführen. Weitere Standortvorteile

sind die Gastfreundschaft und die Servicequalität der engagierten und erfahrenen HMC-Mannschaft, die die Events in enger Abstimmung mit den Gastveranstaltern vorbereitet und vor Ort betreut.

30 GASTVERANSTALTUNGEN trugen 2014 maßgeblich zum guten Ergebnis der HMC bei. Neben kurzfristigen Buchungen bereicherten die langjährige, regelmäßig stattfindende Publikumsmesse HOLY.SHIT.SHOPPING, die Hanse Golf, die Ausbildungs- und



Auf der Aircraft Interiors Expo präsentierten mehr als 500 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen.

GUTE GRÜNDE FÜR VERANSTALTER

- ✓ Mitten im Herzen der Stadt
- ✓ Kurze Wege
- ✓ Großes variables Gelände
- ✓ Kompetentes Team

Studienmesse Einstieg Hamburg und die Hamburger Motorrad Tage den Veranstaltungskalender. Eine feste Größe im prall gefüllten Messe-Terminkalender ist inzwischen auch die Affordable Art Fair, die 2014 bereits zum dritten Mal zeitgenössische Kunst zeigte.

GLEICH VIER NEUE MESSEN

feierten zudem 2014 in den Hamburger Messehallen Premiere. Die erste erfolgreiche Premiere hatte die Nordstil im Januar. 817 Aussteller und mehr als 20.000 Fachbesucher kamen zu dieser von der Messe Frankfurt und der HMC gemeinsam ins Leben gerufenen Messe, um sich über Neuheiten aus den Bereichen Wohnen, Wohl-

fühlen und Schenken zu informieren und Produkte für den Einzelhandel zu ordern. Die Messe findet künftig im halbjährigen Turnus auf dem Gelände der Hamburg Messe statt.

NEU IN DER HANSESTADT

war auch die in-cosmetics, eine international führende Fachmesse für innovative kosmetische Inhaltsstoffe und Technologien. Sie brachte im April 2014 ein Fachpublikum aus aller Welt zusammen. Die in-cosmetics ist die dritte Messe auf dem Gelände der Hamburg Messe, die der Messeveranstalter REED Exhibitions Ltd ausgerichtet. Bereits etabliert haben sich die Aircraft Interiors Expo, die Weltleitmesse

für den Bereich Flugzeuginnen-ausstattung, und die World Travel Catering & Onboard Services EXPO, internationale Fachmesse für Reise-Catering. Die beiden Gastveranstaltungen öffneten Anfang April 2014 ihre Tore. Erstmals Station auf dem Hamburger Messegelände machte auch die HANSE SPIRIT, eine Endverbrauchermesse für Spirituosen. Und schließlich war die internationale Designmesse blickfang im November 2014 zum ersten Mal zu Gast.



Rund 600 Aussteller sowie Nischenanbieter präsentierten auf der in-cosmetics Neues zu Kosmetik, Wellness und Pflege.

Besucher und Aussteller lobten das klare Konzept und die übersichtliche Struktur der Nordstil.



DOCH DIE HMC ist auf ihrem Gelände nicht nur Gastgeber für Fach- und Publikumsmessen. Auch Events, Kongresse und andere Großveranstaltungen sind hier beheimatet. Von ihrer sportlichen Seite zeigte sich die HMC beim Haspa Marathon Hamburg. Die Läufer bereiteten sich auf dem Messegelände auf ihren Lauf vor, bevor sie zwischen den Messehallen auf die Strecke geschickt wurden. Nach zwei Stunden und sechs Minuten kam der erste Läufer dann hier wieder ins Ziel – ein Gänsehautmoment für den Äthiopier Shumi Dechasa.

DAS RENNEN um die 50. Verleihung der GOLDENEN KAMERA von HÖRZU entschied wiederum die HMC in 2014 für sich. Damit ist die renommierte Großveranstaltung nach 40 Jahren in Berlin zum Jubiläum nach Hamburg zurückgekehrt.

Bei der Veranstaltung im Februar 2015 bewies die HMC, dass sie nicht nur ein exzellenter Gastgeber, sondern auch ein herausragender Partner der Stadt Hamburg ist. Und sie zeigte, dass es möglich ist, auf einem Messegelände ein fantastisches Ambiente für eine glamouröse Gala zu kreieren. Das Comeback der Veranstaltung in Hamburg wurde zum vielumjubelten Event. Unter dem goldenen Schein des

Fernsehturms verfolgten mehr als 1.200 Gäste das Top-Ereignis der deutschen Film- und Fernsehbranche. Mit dabei waren internationale Stars wie Susan Sarandon, Kevin Spacey und Arnold Schwarzenegger sowie deutsche Film- und Fernsehgrößen wie Iris Berben, Jan Josef Liefers oder Armin Rohde. Im Rampenlicht der Scheinwerfer sonnten sich außerdem viele Sportler, darunter Fußball-Weltmeister Toni Kroos und die zweifache Olympiasiegerin Katarina Witt. Die anwesenden Gäste, die Zuschauer im Fernsehen, die Veranstalter und die Presse waren sich hinterher einig: Dies war ein gelungener Abend mit Hollywood-Glamour.

PRÄSENZ RUND UM DEN GLOBUS

INTERNATIONAL



Die HMC ist nicht nur Gastgeber für Menschen aus aller Welt, ihre Mitarbeiter sind auch auf allen Kontinenten aktiv.

Die Auslandsvertretungen der HMC online:



Soll es ein innovatives Stand-Design, ein extravagantes Catering oder eine spezielle Messebeteiligung sein? Dank persönlicher Kontakte, langjähriger Erfahrung, einer genauen Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort und Management-Knowhow sind Auslandsmessen und -veranstaltungen bei der HMC seit vielen Jahren in besten Händen.

DIE HMC führt nicht nur Menschen in Hamburg zusammen. Sie sorgt auch rund um den Globus dafür, dass deutsche Aussteller und Besucher zueinander finden: Ob bei eigenen Messen, bei deutschen Gemeinschaftsbeteiligungen auf internationalen Messen im Auftrag von Bundesministerien oder bei Expo-Auftritten wie 2008 in Saragossa (Spanien), 2010 in Shanghai (China) oder 2012 in Yeosu (Südkorea). 2014 zeigte die HMC bei 14 Messen im Ausland Flagge. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie organisierte sie deutsche Messeauftritte, beispielsweise auf der Arab Health in Dubai, auf der Seatrade Cruise Shipping in Miami, auf der Offshore Technology Conference (OTC) in Houston oder der WorldFood in Kasachstan. Für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zeichnete das versierte HMC-Auslandsmessteam für fünf Messebeteiligungen verantwortlich: auf der Winter Fancy Food Show in San Francisco, auf der Food & Hotel Asia Singapur, auf der Seoul Food & Hotel,

auf der Summer Fancy Food Show in New York und auf der SIAL in Paris. Die weltweit führende Lebensmittelmesse SIAL stellte das HMC-Auslandsmessteam unter Leitung von Inka Pittscheidt vor eine besonders große Herausforderung. Die betreuten Aussteller waren in vier verschiedenen Hallen platziert, sodass ein Höchstmaß an Koordinations- und Organisationsarbeit geleistet werden musste. Allen Messen ist gemeinsam, dass sie indirekt bestehende Veranstaltungen am Standort Hamburg stärken, indem sie die Wirtschaftskluster bedienen, die die Stadt Hamburg definiert hat.

VOLLE AUFTRAGSBÜCHER haben Inka Pittscheidt und ihre Mannschaft auch 2015. Für das Jahr planen sie 30 Auslandsmesseveranstaltungen auf allen fünf Kontinenten – von Aberdeen und Ashgabat (Turkmenistan) über Bombay (Indien) und Baku (Aserbaidschan) bis nach Melbourne, Perth (Australien), Johannesburg (Südafrika) und Jakarta (Indonesien).



Die HMC betreut als Durchführungsgesellschaft deutsche Messebeteiligungen auf allen Kontinenten: Hier in Ho Chi Minh City, Vietnam.



INKA PITTSCHIEDT
Leiterin der HMC-Abteilung Auslandsveranstaltungen und Auftragsgeschäft

„Jede Messe ist eine neue Herausforderung. Mein Ziel besteht immer darin, dass der Messestand sauber und pünktlich übergeben wird, dass während der Messe dann alles reibungslos läuft und die Aussteller am Ende rundum zufrieden sind. Wenn dann noch viele Besucher vor Ort sind, ist mein Glück perfekt.“



Die Veranstaltungspalette im CCH – Congress Center Hamburg war 2014 erneut bunt und vielfältig.

Herausragend waren die Hauptversammlungen der DAX-Konzerne Lufthansa und Beiersdorf, der 95. Deutsche Röntgenkongress mit 7.500 Teilnehmern, öffentliche Vorträge des Dalai Lama, der nunmehr zum sechsten Besuch in der Hansestadt war, mit insgesamt 25.000 Zuhörern sowie der 31. Chaos Communication Congress mit 20.000 Teilnehmern.



**AKTIONÄRE, HACKER, RADIOLOGEN
UND DER DALAI LAMA**

**WILLKOMMEN
IM CCH**



Ob zur Information, zur Inspiration, zum Gedankenaustausch oder zum Feiern: Rund 390.000 Menschen aus aller Welt waren 2014 zu Gast im Congress Center Hamburg (CCH).

BELIEBTER, GEBUCHTER UND ZENTRALER:

Das HMC-Jahr der Rekorde gilt auch für das CCH. Zu den insgesamt 247 Veranstaltungen im Congress Center Hamburg kamen 2014 rund 390.000 Menschen. Das waren 36.500 Besucher mehr als im Vorjahr.

Mit durchschnittlich acht Hauptversammlungen börsennotierter Unternehmen pro Jahr gehört das CCH seit vielen Jahrzehnten zu den Top-3-Austragungsorten von Aktionärsversammlungen in Deutschland. Auch in 2014 erschienen wieder viele Anteilseigner im CCH, um sich über die Hintergründe der Entwicklung ihrer Wertpapiere auf dem Laufenden zu halten. Die breite Akzeptanz des CCH zeigte sich auch in einer Auswertung des „HV-Magazins für Hauptversammlungen“: Darin belegte das CCH unter den meistgebuchten Kongresszentren in Deutschland 2014 sogar den ersten Platz bei der Ausrichtung von Hauptversammlungen. Ein Grund dafür, so die Erfahrung der CCH-Verantwortlichen, ist, dass die Veranstalter neben moderner Technik und professioneller Organisation vor allem die Möglichkeit schätzen, umfangreiche begleitende Ausstellungen durchführen zu können. Zur Auswahl stehen derzeit 23 Säle sowie Ausstellungs- und Eventflächen von 10.000 Quadratmetern. Dazu kommt die gute Erreichbarkeit inmitten der Kultur- und Wirtschaftsmetropole Hamburg. Im Berichtsjahr war die Deutsche Lufthansa AG neben der Beiersdorf AG das zweite DAX-30-Unternehmen, das seine Hauptversammlung 2014 im CCH durchführte. Weitere hochkarätige und gut besuchte Veranstaltungen waren der viel beachtete 31. Chaos Communication Congress mit 20.000 Teilnehmern sowie der 95. Deutsche Röntgenkongress mit 7.500 Teilnehmern.

IM AUSVERKAUFTEN CCH wollten 2014 die meisten Menschen den Dalai Lama live erleben – 1991 war er zum ersten Mal im CCH vor seine Anhänger getreten. Die Vorträge und Auftritte des Friedensnobelpreisträgers, der auf Einladung des Tibetischen Zentrums e.V. vom 23. bis 26. August in die Hansestadt kam, zogen rund 25.000 Zuhörer in ihren Bann. Insgesamt vier Tage dauerte das Vortragsprogramm des politischen und geistigen Oberhaupts der Tibeter. Neben spirituellen und ethischen Themen griff er auch politische Fragen auf. Der charismatische Botschafter des Friedens, der zugleich einer der wichtigsten Religionsführer unserer Zeit ist, gab in seinem Eröffnungsvortrag vor über 5.000 Zuhörern auf der in Rot und Orange erstrahlenden Bühne im CCH Antworten auf vieles, was die Menschen derzeit bewegt. Frieden falle nicht vom Himmel, die Menschen müssten selbst etwas dafür tun. Letztlich sei Frieden eine Frage der persönlichen Verantwortung, betonte der gern gesehene Gast.



Der Chaos Computer Club als größte europäische Hackervereinigung tauschte sich im Spannungsfeld technischer und sozialer Entwicklungen umfassend im CCH aus.



AUCH 2015 hat das CCH wieder einen prall gefüllten Terminkalender: Bereits angesagt haben sich bedeutende Veranstaltungen wie der 20. Kongress der Europäischen Vereinigung der Krankenhausapotheker, der 67. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. und der 32. Chaos Communication Congress.



EDGAR HIRT
Unternehmensbereichsleiter
Kongresse und Veranstaltungen

DER UNTERNEHMENSBEREICHSLEITER Kongresse und Veranstaltungen bei der HMC, Edgar Hirt, hat 2014 den international bedeutenden „IMEX Academy Award“ für die Region Europa gewonnen. Bei der Preisverleihung durch IMEX Group Chairman Ray Bloom und IMEX-Geschäftsführer Paul Flackett hieß es: „Hirt ist ein Branchenexperte, der aufgrund seines unermüdlichen Engagements für die höchsten Standards geehrt wird.“ Mit den IMEX Academy Awards werden weltweit Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um die Kongress-, Event- und Incentive-Branche verdient gemacht haben. Edgar Hirt verfügt über mehr als drei Jahrzehnte Berufserfahrung im Bereich Kongresszentren. Das CCH leitet er seit 2007.

REVITALISIERUNG DES CCH

**BEWÄHRTES BEWAHREN
UND NEUES SCHAFFEN**

Etliche Hürden sind genommen, die Weichen für den Umbau und die umfangreiche Modernisierung des CCH sind gestellt. Die Bauarbeiten beginnen 2017, die Eröffnung des „Neuen CCH“ ist für 2019 anberaunt.

1973 WAR ES endlich so weit: Nach nur dreijähriger Bauzeit erhielt die Hansestadt Hamburg ein neues Wahrzeichen. Zwischen dem Dammtorbahnhof und dem Park Planten un Blumen erhob sich das derzeit modernste und fortschrittlichste Kongresszentrum Europas – deutlich sichtbar durch den angrenzenden, 108 Meter hohen Hotelkomplex. Seit seiner Eröffnung durch Bundespräsident Gustav Heinemann hat das CCH immer wieder neue Maßstäbe gesetzt und Bestmarken eingestellt. Hier fanden bis heute tausende Kongresse, Symposien, Jahreshauptversammlungen, Parteitage, Verleihungen und viele weitere Veranstaltungen statt. Darüber hinaus gab es unzählige Konzerte und Shows, die teilweise auch im Fernsehen übertragen wurden. Gene-

rationen von Hamburgern tanzten sich im CCH auf Bällen die Füße wund. Oder man traf sich zum geselligen Beisammensein, Netzwerken oder Kontakteknüpfen auf einem der vielen festlichen Events – ob perfekt inszenierte Gala, traditionelles Eisbein-Essen oder Kirchentag.

Trotz des starken Wettbewerbsdrucks konnte das CCH seine internationale Spitzenposition unter den Kongress- und Veranstaltungszentren über vier Jahrzehnte behaupten. Doch die Zukunft hält neue Anforderungen und Herausforderungen bereit. Damit das CCH seine führende Position als Kongress-Standort halten und weiter ausbauen kann, traf die Hamburgische Bürgerschaft eine wichtige und wegweisende Entscheidung für die Zukunftsfähigkeit der HMC: Im Dezember 2014 gab sie grünes Licht für die Revitalisierung des CCH.

DAS KOMPLETTE BAUVORHABEN, das zwischen 2017 und 2019 realisiert werden soll und zukünftigen Veranstaltungsformaten neue Dimensionen bietet, wird 194 Millionen Euro kosten. Der Entwurf für die neue Süd-Ost-Fassade des CCH, der im Mai 2014 einen internationalen Fassadenwettbewerb gewann, stammt von der Arbeitsgemeinschaft agn leusmann GmbH/Tim Hupe Architekten. Die Fachjury lobte, dass „die Arbeit sich auf einfache und überzeugende Weise mit der Architektur des bestehenden CCH auseinandersetzt. Die horizontale Gliederung mit weit auskragenden Platten schafft einen selbstverständlichen Bezug zum Sockel des Hotels und öffnet das CCH mit dem großzügigen Belvedere


Hier passiert
mehr



Das CCH – Congress Center Hamburg bleibt nach seinem Umbau und einer umfassenden Modernisierung eines der größten Kongresszentren Europas.

zum Park Planten un Blumen.“ Die Fassade zeichne sich zudem durch eine einfache Konstruktion aus. Aus der Sicht des Denkmalschutzes wird der Ensemblecharakter besonders gestärkt, sodass ein ganzheitliches Gestaltungskonzept von CCH, Hotel und Vorfahrtbauwerk erkennbar wird. Eine zentrale Baumaßnahme besteht darin, dass der CCH-Vorplatz eine neue Gestaltung erhält. Ferner sehen die Planungen den Bau einer neuen hohen, lichtdurchfluteten Eingangshalle vor. Darüber hinaus wird es einen barrierefreien Zugang vom bzw. zum Kongress-Bahnhof Dammtor geben.

DER ENTWURF FÜR DAS „NEUE CCH“ sieht im Inneren insgesamt 36.000 Quadratmeter Nutzfläche vor – das entspricht in etwa der Größe von fünf Fußballfeldern. Das neue Flächen- und Raumangebot erlaubt es, aufgrund der vertikalen und horizontalen Trennbarkeit mehrere große Veranstaltungen gleichzeitig durchzuführen. In den bis zu 50 Sälen sollen bis zu 12.000 Sitzplätze angeboten werden können. 2019 wird das CCH somit wieder seine Spitzenposition unter den Kongresszentren in Europa einnehmen. Schon jetzt füllen sich die Terminbücher für die Zeit nach dem Ende der Bauarbeiten. Denn Kongressstandorte werden zu meist Jahre im Voraus gebucht.



Um eine Vorstellung zu bekommen, wie das CCH aussehen wird, besuchen Sie unsere Website und begeben Sie sich auf einen virtuellen Rundgang durch das Gebäude.



**POSITIVE ENTWICKLUNG
DER TEILNEHMERZAHLEN**



ERFOLGE ERZIELEN

FÜR SPIELE IN HAMBURG

S. 35 STANDORT HAMBURG

S. 38 HALBZEIT

S. 40 JUBILÄUM



HAFENGEBURTSTAG HAMBURG



Der HAFENGEBURTSTAG HAMBURG lockt jährlich über eine Million Besucher an die Elbe.

Ein unterhaltsames und sehr vielfältiges Fest, das drei Tage dauert, erinnert zu Wasser und zu Lande an die Gründung des Hafens im Jahre 1189.



Weitere Informationen zum HAFENGEBURTSTAG HAMBURG finden Sie online.



IN DEN STARTLÖCHERN FÜR OLYMPIA

TOP STANDORT HAMBURG



Hamburg will 2024 – 52 Jahre nach München – die Olympischen Spiele wieder nach Deutschland holen. Die Hansestadt und auch die HMC sind dafür bestens gerüstet. Bis zur endgültigen Entscheidung braucht es aber noch etwas Geduld.

OLYMPIA-BEGEISTERUNG IN HAMBURG

DIE BEGEISTERUNG IST RIESIG. Die erste Hürde ist genommen. Hamburg ist seit dem 21. März 2015 der nationale Kandidat für die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2024. Alle 410 Delegierten des Deutschen Olympischen Sportbundes stimmten in der Frankfurter Paulskirche für Hamburg; Mitbewerber Berlin hatte das Nachsehen. Schlussendlich konnte sich die Hansestadt dank eines besseren Konzepts, das auf Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit setzt, und insbesondere dank der größeren Zustimmung in der Bevölkerung gegen die Hauptstadt durchsetzen: In einer repräsentativen Befragung hatten sich 64 Prozent der Hamburger für die Durchführung Olympischer Spiele 2024 in der Hansestadt ausgesprochen.

DIE WAHL IM JULI 2017 IN LIMA durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) auf der Mitgliederversammlung wäre nicht nur eine große Ehre für die Stadt Hamburg und die HMC – sondern auch eine große Chance. Denn die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Olympische Spiele auch ein Katalysator für die Stadtentwicklung, für die Wirtschaft sowie für den Ausbau der Infrastruktur sind – sofern ein entsprechend nachhaltiges Konzept entwickelt wurde. Dazu kommt, dass sich bei keinem anderen internationalen Ereignis so viele Sportler aus aller Welt an einem Ort versammeln, um gemeinsam und friedlich zusammen zu wohnen, zu trainieren und gegeneinander um Medaillen zu kämpfen.

RUND 10.000 ATHLETEN werden von zigtausend Trainern, Betreuern und Medienvertretern begleitet. Ganz zu schweigen von den Millionen Zuschauern, die die Sportler bei den Wettkämpfen in den Sportstätten frenetisch bejubeln. Dabei können die Athleten bei den „Spielen der kurzen Wege“ auf volle Unterstützung durch die Hanseaten rechnen. Denn Fairness und Leidenschaft für die Sache prägen das Selbstverständnis der Stadt Hamburg ebenso wie Bürgersinn und vor allem Internationalität, wie sie die HMC seit langem auf vorbildliche Weise als Ort der Begegnung von Menschen aus aller Welt vorlebt.

DIE HMC EMPFÄNGT SCHON HEUTE Jahr für Jahr mehr als eine Million internationale Besucher auf dem Messegelände und im CCH. Als Ausrichter eigener Messen, darunter weltweit führende Leitmessen wie die SMM oder die WindEnergy Hamburg, sowie von Messebeteiligungen, die in Eigenregie oder im Auftrag verschiedener Bundesministerien organisiert werden, agiert die HMC weltweit als Repräsentant und Botschafter der Stadt Hamburg. In den Veranstaltungen spiegeln sich die Wirtschaftskluster wider, die die Hansestadt als förderungswürdig definiert hat: ob IT und Medien, Erneuerbare Energien, Luftfahrt, Life Science, Logistik, maritime Wirtschaft oder die Gesundheitsbranche. Auch bei Großereignissen wie dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, dem Haspa Marathon, der Lions Club International Convention oder dem Hafengeburtstag ist die HMC an der Seite vieler Institutionen auf unterschiedliche Weise beteiligt. Von diesem erfolgreichen Wechselspiel profitiert die gesamte Metropolregion.



>12 Mio. Übernachtungen



Hamburg als Metropole hat im In- und Ausland an Anziehungskraft gewonnen: Hamburg verzeichnet 2014 erstmalig mehr als 12 Mio. Übernachtungen und gehört damit zu den Top 10 der Städtedestinationen Europas.



Die Hamburger werden im Herbst 2015 abschließend über die Bewerbung der Stadt für Olympische Sommerspiele 2024 abstimmen. Gerade die spürbare Begeisterung der Menschen an der Elbe entschied das nationale Duell mit Berlin.

ALS PARTNER DER WIRTSCHAFT UND DER STADT

ist die Hamburg Messe und Congress GmbH schon jetzt bereit für die Spiele. Mit den modernen Messehallen im Herzen der Stadt ist sie eine der größten vorgesehenen „Sportstätten“. Die bisherigen Planungen sehen unter anderem vor, dass die Athleten der Olympischen und Paralympischen Spiele hier in rund einem Dutzend Sportarten um Gold, Silber und Bronze kämpfen sollen. Sofern Hamburg den Zuschlag erhält, könnten in den Messehallen unter anderem die Olympiasieger im Volleyball, Tischtennis, Taekwondo, Judo, Fechten, Ringen, Boxen und Badminton ermittelt werden. Bei den Paralympischen Spielen könnten die Sieger im Tischtennis, Judo, Goalball, Rollstuhlfechten und Boccia gekürt werden. Nach den Spielen würden die temporären olympischen Wettkampfstätten wieder zu Messehallen werden.

EINE SCHLÜSSELROLLE SOLL KULTUR bei Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 in Hamburg ebenfalls spielen. Die Olympischen Spiele in London haben 2012 gezeigt, dass bei dem Großereignis neben der Begeisterung für die sportlichen Wettkämpfe insbesondere das kulturelle Begleitprogramm langfristig das Bild der austragenden Stadt prägt. Die HMC ist auch bei der Durchführung von kulturellen Events ein geeigneter Partner: Das CCH – Congress Center Hamburg böte einen idealen Rahmen, ob für Konzerte, Lesungen oder Ausstellungen. Die finale Entscheidung über die Olympiabewerbung liegt bei den Hamburgern selbst: Sie werden im Herbst 2015 im Rahmen eines Referendums dazu befragt. Nun gilt es noch mehr Begeisterung zu entfachen. Die HMC freut sich auf Spiele in Hamburg!



Zum kulturellen Rahmenprogramm eines Großevents in Hamburg gehört auch immer ein fantastisches Feuerwerk.

760 MILLIONEN EURO



Pro Euro Umsatz der HMC geben Aussteller und Besucher noch einmal 7,60 Euro für Dienstleistungen, Übernachtungen oder im Einzelhandel aus. Das ergibt ein jährliches Umsatzplus von bis zu 760 Millionen Euro für Hamburgs Wirtschaft.

4.093 ARBEITSPLÄTZE



Die HMC ist nicht nur ein mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeber, sondern auch ein echter Jobmotor. Mit ihrer Anziehungskraft sichert sie indirekt 4.093 weitere Arbeitsplätze in Hamburg.

25 SPRACHEN



Die engagierten und kompetenten Mitarbeiter der HMC sorgen hinter den Kulissen und vor Ort für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Sie sprechen insgesamt 25 Sprachen.

Die Idee, 50 Porträts von fünfzigjährigen Hamburgern unter dem Titel „Halbzeit“ in den Messehallen auszustellen, löste in der Öffentlichkeit ein durchweg positives Echo aus. Die Fassade der Messehallen wurde so zu einer innovativen Galerie im öffentlichen Raum.



MESSE ALS GALERIE

HALBZEIT



Die Messehallen sind ein markanter Punkt im Hamburger Stadtbild. Zeitweise werden ihre Glasfassaden zur Galerie für Kunst im öffentlichen Raum.

DAS LEBEN HINTERLÄSST SPUREN, es zeichnet feine Linien und tiefe Falten, sorgt für Kratzer und Narben oder einen ebenmäßigen Teint. Gesichter sind wie Lebensläufe, sie erzählen Geschichten, geben Rätsel auf, machen neugierig.

Wie unterschiedlich Hamburgerinnen und Hamburger im Alter von 50 Jahren aussehen, zeigte 2014 – dem Jahr, in dem der geburtenstärkste Jahrgang in der Geschichte der Bundesrepublik seinen 50. Geburtstag feierte – die Ausstellung „Halbzeit“ entlang der Hamburger Messehallen.

Vom 4. Juli bis zum 6. Dezember waren 50 eindrucksvolle und ausdrucksstarke Porträts von Fünfzigjährigen zu bewundern, die der Fotograf Michael Korte (*siehe Foto*) auf Hamburgs Straßen angesprochen hatte. Das Besondere an den großformatigen Bildern in Schwarz-Weiß: Sie wurden nicht retuschiert. „50 Jahre Leben sind eine Zäsur, ein Moment zum Innehalten, zum Umschauen, ins eigene Gesicht sehen“, sagte der Künstler zu seiner Idee. Ihm ging es vor allem darum, Persönlichkeit, Reife, Individualität und Diversität zu zeigen, aber auch das Älterwerden in unserer Gesellschaft zu thematisieren.

Die bauliche Konstruktion der Fassade der Messehallen ermöglichte die Präsentation der 50 Porträts in Reihe, wodurch sich dem Betrachter wiederum die Vielfalt der abgebildeten Persönlichkeiten im direkten Vergleich erschloss. Die Bilder wurden bewusst nicht in einer geschlossenen Galerie, sondern im öffentlichen Raum ausgestellt. Sie kehrten damit auf die Straße zurück – dorthin, wo der Fotograf die Menschen angesprochen hatte.



Die fesselnde und viel beachtete Ausstellung ließ die Messehallen erstmals zu einer innovativen Galerie im öffentlichen Raum werden. Ermöglicht wurde dies durch die bauliche Konstruktion des Gebäudes. Sie erlaubte es, die 50 Porträts prominent in einer Reihe hinter der Glasfassade entlang der Karolinenstraße zu präsentieren. Dadurch wurde die Ausstellung für ein breites Publikum zugänglich, rund um die Uhr und ohne Eintritt.

DIE AUSSTELLUNG „GLOBAL AVENUE“ zeigt 2015 an gleicher Stelle vom 16. Juni bis 6. Dezember Straßenszenen aus vier Weltmetropolen.



Mehr Informationen zur Ausstellung finden Sie hier: www.halbzeit-hamburg.de



Weiteres zur aktuellen Fotoausstellung „Global Avenue“ gibt es online.



Im Januar 1365 verlieh Kaiser Karl IV. Hamburg das Messeprivileg. Damit zählt die Freie und Hansestadt zu den ältesten Messestädten Deutschlands. Wirtschaftsminister Frank Horch und Messe-Chef Bernd Aufderheide präsentieren den mit dem goldenen Majestätsiegel versehenen Freibrief Kaiser Karls IV., der es Hamburg erlaubte, zu Pfingsten eine Handelsmesse abzuhalten.

HAMBURG IST MESSESTADT – SEIT 650 JAHREN

JUBILÄUM

Die Entwicklung von der mittelalterlichen Messe zum unverzichtbaren Wirtschaftsfaktor und Jobmotor der Freien und Hansestadt Hamburg ist ein spannendes Kapitel Wirtschaftsgeschichte.

KAISER KARL IV. gab den Startschuss für das Messewesen in Hamburg. Am 29. Januar 1365 verlieh er der Stadt das Messeprivileg. Damit gehört die Elbmetropole zu den ältesten Messestädten Deutschlands. Für die Pläne des Herrschers spielte Hamburg eine wichtige Rolle: Die Stadt sollte einer der Endpunkte eines mächtigen Wirtschaftskreuzes mit Prag als Zentrum werden. Die neue Handelsmesse fand zwei Wochen vor Pfingsten bis acht Tage danach statt, daher der Name „Pfingstmesse“. Handelskolonnen mit Waren aus dem Orient und dem Mittelmeerraum, die in Prag gesammelt wurden, standen damit unter einem besonderen Schutz. In die andere Richtung konnten Salz aus Lüneburg, Stockfisch aus Norwegen oder Bier aus Hamburg nach Prag gebracht werden, ohne dass sie aufgrund besonderer Stapelrechte in anderen Städten angeboten werden mussten. Mit dem Tod des Herrschers 1378 änderten sich die Handelswege, und das Hamburger Messeprivileg verlor seine Bedeutung. Der Rat der Stadt gab 1383 das Aus der Pfingstmesse bekannt.

SCHLÜSSELSPIELER des neuzeitlichen Messewesens waren Ernst Freiherr von Merck, dessen Relief bis heute eine Wand in der Messehalle B4 ziert, und Albert Lubisch. Freiherr von Merck hatte 800 Aktionäre gewinnen können, um 1863 den Hamburger Zoologischen Garten auf dem Gelände des heutigen Planten un Blomen zu bauen. Mit der Eröffnung von Hagenbecks Tierpark 1907 in Stellingen geriet der Zoologische Garten jedoch unter wirtschaftlichen Druck, sodass in den Pavillons des Zoos zunehmend Aus-

stellungen und Messen realisiert wurden. 1921 organisierte der junge Berliner Redakteur Albert Lubisch dort erstmals die Nordwestdeutsche Frühjahrsmesse für den gesamten Bedarf von Hotel-, Restaurations-, Café- und Großküchenbetrieben, die heute INTERNORGA heißt und die älteste Messe der HMC ist. Albert Lubisch wurde 1923 Direktor der Zoo-Ausstellungshallen AG und damit erster Messechef Hamburgs.

IM NOVEMBER 1972 wurde die heutige Hamburg Messe und Congress GmbH gegründet. Seitdem ist das Unternehmen als Gastgeber und Mitorganisator von Veranstaltungen in Hamburg wie im Ausland ein Botschafter, Jobmotor und wichtiger Wirtschaftsfaktor der Stadt Hamburg. Denn Großveranstaltungen, Kongresse und Messen haben auch im Zeitalter des Internets große Anziehungskraft: Für die zwischenmenschliche Begegnung gibt es nun mal keinen Ersatz! Die in Hamburg stattfindenden Messen und Kongresse spiegeln heute alle von der Hansestadt als förderungswürdig definierten Wirtschaftscluster wider. Und immer wieder gibt es eine enge Wechselwirkung zwischen der Wirtschaft der Region und der HMC, deren Besucher und Aussteller pro Jahr bis zu 760 Millionen Euro in den Geschäften, Hotels, Restaurants, Sportstätten oder kulturellen Einrichtungen Hamburgs ausgeben.

Um über die spannende Geschichte des Messewesens in der Hansestadt zu informieren, führte die HMC rund um das Jubiläumjahr mehrere Veranstaltungen durch. Den Auftakt



Das Siegel zum Jubiläum schmückte in überdimensionaler Größe die Fassade der Messehallen und war als Emblem auch auf den zahlreichen Publikationen, Berichterstattungen und Veranstaltungen zu finden.

bildete eine öffentliche Vorlesungsreihe an der Universität Hamburg, die die HMC gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte an der Universität ins Leben gerufen hat. Für die sieben Vorlesungen, die am 8. Oktober 2014 begannen, konnten Historiker und Messeexperten aus ganz Deutschland, darunter die Messechefs aus Frankfurt und Leipzig, gewonnen werden. Sie gaben oft überraschende Einblicke in die Entwicklung und Bedeutung des Messewesens. Unter den Referenten war auch Bernd Aufderheide. In seinem Vortrag skizzierte der Vorsitzende der HMC-Geschäftsführung die bedeutende Rolle der Hamburger Messe als Erfolgsfaktor für Wirtschaft, Stadt und Bürger.



1365

Kaiser Karl IV. verleiht Hamburg das Messeprivileg



1869

Die erste Internationale Gartenausstellung findet im Alten Elbpark statt



SMM

Erfolgsgeschichte einer Weltleitmesse made in Hamburg

EINEN WEITEREN HÖHEPUNKT

im Jubiläumsjahr bildete ein bischöflicher, ökumenischer Gottesdienst in der Hauptkirche St. Michaelis am 29. Januar 2015, dem Jahrestag der Urkundenverleihung. Zu dem öffentlichen Gottesdienst, bei dem auch Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz eine Rede hielt, waren Hamburger und Besucher der Stadt eingeladen. Kaiser Karl war ebenfalls mit dabei – vertreten durch den Hamburger Schauspieler Michael Prella, der den historischen Text zum Messeprivileg vortrug und die Zuhörer so auf eine faszinierende Zeitreise mitnahm. Krönendes Finale im Jubiläumsjahr war eine Ausstellung zur Geschichte der Hamburger Messen und Kongresse in der Hamburger Rathausdielen.

650 JAHRE MESSEN IN HAMBURG: MEILENSTEINE

— DER STARTSCHUSS

Kaiser Karl IV. erteilt der Stadt Hamburg am 29. Januar 1365 das Messeprivileg, die dadurch einer der zentralen Handelsorte in Europa wird.

— AB 1765: „VORHANG AUF“ FÜR NEUE AUSSTELLUNGEN

Auf dem Höhepunkt der Aufklärung gründet sich in Hamburg die Patriotiche Gesellschaft von 1765 als „Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe“. 1790 startet sie im damaligen Ratskeller Ausstellungen, die das Gemeinwohl der Stadt stärken sollen. Auf den ersten Ausstellungen überwiegen künstlerische Berufe und es entsteht ein Überhang an künstlerischen Exponaten. Hamburg ist in dieser Zeit Vorreiter für das bürgerliche und gewerbliche Ausstellungswesen in Deutschland.

— AB 1800: RING FREI FÜR GROSSMESSEN

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts entwickeln sich Gewerbemessen, bei denen erstmalig überwiegend reproduzierbare Muster von Produkten präsentiert werden. Neuer Ausstellungsort ist der Konzertsaal des Stadt-Theaters, heutiger Standort der Hamburger Staatsoper. Die Gewerbeausstellungen Hamburger Kunst- und Industriearbeiten sind 1832, 1834 und 1838 erfolgreich. Doch Streitigkeiten über die künftige Messeorganisation und der Hamburger Brand von 1842 verhindern zunächst eine Weiterentwicklung. Erst 1863 findet in Hamburg wieder eine wegweisende Ausstellung statt: die Internationale Landwirtschaftliche Ausstellung auf dem Heiligengeistfeld, initiiert von Ernst Freiherr von Merck. Die zehntägige Veranstaltung ist mit 200.000 Besuchern und Ausstellern aus 14 Ländern eine der ersten Großveranstaltungen.



2008

Die Neue Messe Hamburg prägt das Stadtbild



Bis 2019

Zukunft – CCH-Revitalisierung

– 1863: PREMIERE FÜR HAMBURGS ERSTEN ZOOLOGISCHEN GARTEN

Freiherr von Merck legt einen weiteren Grundstein für das Messewesen. Durch sein Engagement kann der erste Hamburger Zoologische Garten auf dem heutigen Gelände von Pflanzen und Blumen eröffnet werden. Der Zoo und der angrenzende Botanische Garten werden architektonisch verbunden, die Hamburger genießen ein buntes Veranstaltungsprogramm.

– 1921: AUFTRITT DER ERSTEN INTERNORGA

Durch die Eröffnung des Tierparks von Carl Hagenbeck im Jahr 1907 gerät der Hamburger Zoologische Garten in finanzielle Not. Der Zoo erweitert daher sein Angebot um Messen. Schon die erste bildet den Auftakt einer bis heute anhaltenden Erfolgsgeschichte: Es ist 1921 die Nordwestdeutsche Frühjahrsmesse für den gesamten Bedarf von Hotel-, Restaurations-, Café- und Großküchenbetrieben in der Ernst-Merck-Halle, die erste INTERNORGA.

– AB 1933: NS-ZEIT – PROPAGANDA STATT GEWERBESCHAUEN

Die 1930er Jahre bedeuten auch für das Hamburger Messewesen Veränderungen: Die Organisation der Veranstaltungen wird zentralisiert und verstaatlicht, die Messen erhalten politischen Charakter und sind in die NS-Propaganda eingebettet. In technischer Hinsicht setzen sie mittels Film und Rundfunk neue Akzente. Die Ausstellung Segen des Meeres (1939), die die Unabhängigkeit des Deutschen Reiches von Importen aus dem Ausland belegen soll, wird als Reichsschau auch in Hamburg gezeigt. An der Jungiusstraße entsteht 1938 ein Aufmarschgelände. Ab Juli 1941 werden hier 24 Baracken für Zwangsarbeiter gebaut.

– AB 1950: NEUE MESSEN AUF DER ZIELGERADEN

Konsum- und Investitionsgüter sind gefragt. 1950 findet erstmals die Sonderausstellung Schau für die Frau statt. Aus ihr entwickelt sich fünf Jahre später die DU UND DEINE WELT. Anfang der 60er Jahre erlebt das Messewesen einen Boom. 1961

feiert die 1. Bundes-Fachausstellung zum Sport- und Gebrauchsboot mit 65 Ausstellern Premiere. Die Messe trifft den Geist des Wirtschaftswunders, 1985 wird sie zur hanseboot. 1963 präsentiert sich erstmals die Ausstellung der Vereinigung der Schiffingenieure zu Hamburg. Es ist die Geburtsstunde der SMM, der Weltleitmesse der maritimen Industrie.

– AB 1951: NEUE BESTMARKEN – DIE ERNST-MERCK-HALLE UND DAS MESSEGELÄNDE

Nach dem Zweiten Weltkrieg beginnt der Neubau moderner Ausstellungshallen. Die 1951 eröffnete, 6.000 Zuschauer fassende Ernst-Merck-Halle wird die größte und modernste Veranstaltungshalle Norddeutschlands. Hier finden Messen, Ausstellungen, große Sportevents und legendäre Konzerte statt. Aufgrund steigenden Platzbedarfs werden auf dem Messegelände an der Jungiusstraße neue Hallen gebaut. Bis 1971 wächst die Ausstellungsfläche auf 52.500 Quadratmeter. In den 1980er Jahren wird die Fläche bis auf 64.000 Quadratmeter in zwölf Hallen erweitert.

– AB 2004: SPRUNG ÜBER DIE
KAROLINENSTRASSE

Im Juni 2004 wird der Grundstein für die Neue Messe Hamburg gelegt. Acht der zwölf Hallen werden abgerissen und durch drei moderne, größere Hallen ersetzt. Unterhalb des Fernsehturms entstehen vier weitere Hallen. Die überdachte Ausstellungsfläche beträgt nun 87.000 Quadratmeter. Zeitgleich erhält das CCH einen weiteren Konferenztrakt und eine neue Ausstellungshalle. Das neue Messegelände kann seit Ende 2008 vollständig genutzt werden.

DIE BEDEUTUNG DER HMC

für Hamburg fasst Wirtschaftssenator Frank Horch so zusammen:

„Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind ein guter Anlass, um die Bedeutung der Messewirtschaft für

die wirtschaftliche Entwicklung unserer Metropole noch einmal deutlich in das allgemeine Bewusstsein zu rücken. Hamburg ist eine der größten und zugleich dynamischsten Metropolregionen Europas, in der über vier Millionen Menschen leben und arbeiten. Die Stärke der hamburgischen Wirtschaft beruht auf ihrem einzigartigen Zusammenspiel von moderner Industrieproduktion, zukunftsweisenden Dienstleistungen und internationalem Handel. Gerade im digitalen Zeitalter gewinnen persönlicher Kontakt, Vernetzung und Informationsaustausch auf Messen, Kongressen und Tagungen zunehmend an Bedeutung. Aufbauend auf seinen besonderen Stärken ist Hamburg hier mit seiner Messegesellschaft gut aufgestellt. Wir verfolgen insbesondere die strategische Zielsetzung, Hamburg im wachsenden

Markt der Messen, Tagungen und Kongresse international noch stärker zu positionieren. Vor diesem Hintergrund haben Senat und Bürgerschaft nunmehr auch die umfassende Revitalisierung des CCH beschlossen, welches 2019 im neuen Gewand seine Pforten öffnen wird.“

Hier finden Sie das reich bebilderte E-Book zum Jubiläum:



Anlässlich des Jahrestages der Urkundenverleihung fand am 29. Januar 2015 ein feierlicher Gottesdienst in der Hauptkirche St. Michaelis statt.

Auch der Erste Bürgermeister Olaf Scholz hielt eine Rede, in der er das Messe- und Tagungsgeschäft als relevanten Teil der Hamburger Standortpolitik herausstellte.



JAHRESABSCHLUSS DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

2014

S. 46 BILANZ

S. 46 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

S. 47 LAGEBERICHT

S. 47 GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

S. 48 GESCHÄFTSENTWICKLUNG HMC

S. 50 WIRTSCHAFTLICHE LAGE

S. 51 AUSBLICK, RISIKEN UND CHANCEN DER
ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

S. 52 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

S. 54 AUFSICHTSRAT 2014

S. 55 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

S. 56 IMPRESSUM



JAHRESABSCHLUSS 2014



DER HAMBURG MESSE UND CONGRESS GMBH

BILANZ	2014	2013
Aktiva zum 31. Dezember 2014 (in TEUR)		
1. Anlagevermögen	81.415	81.768
2. Umlaufvermögen	35.117	31.691
Summe Aktiva	116.532	113.459
Passiva zum 31. Dezember 2014 (in TEUR)		
1. Eigenkapital	11.679	11.679
2. Fremdkapital	104.853	101.780
Summe Passiva	116.532	113.459

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2014	2013
Für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (in TEUR)		
1. Gesamterlös	101.808	58.389
2. Personalaufwand	17.474	16.278
3. Übrige Aufwendungen	88.232	75.129
4. Ergebnis vor Verlustübernahme	-3.898	-33.018

Dem ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht hat die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 20.03.2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

A. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

LAGEBERICHT 2014 (KURZFASSUNG)

1. DER DEUTSCHE MESSEMARKT

Ersten Schätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (ifw) zufolge ist die Zuwachsrate der Weltproduktion (gerechnet auf Basis der Kaufkraftparitäten) nach wie vor moderat und dürfte im Jahresdurchschnitt mit einer Rate von +3,4 Prozent nur wenig rascher zugenommen haben als im Jahr 2013. Vorläufige Zahlen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (AUMA) zeigen, dass sich die internationalen und nationalen Messen in Deutschland stabil entwickelt haben. Im Jahr 2014 fanden rund 176 Messen mit +1 Prozent mehr Ausstellern und Besuchern im Vergleich zur jeweiligen Vorveranstaltung statt. Die vermietete Standfläche ist dabei weitgehend konstant geblieben. Die Beteiligung aus dem Ausland wuchs mit +3 Prozent überdurchschnittlich. Für das Jahr 2015 ist der AUMA verhalten optimistisch und rechnet mit einer konstanten bis leicht wachsenden Entwicklung der Messekennzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Im Inland werden 161 Messen mit internationaler oder nationaler Bedeutung und rund 168.000 Ausstellern bei einer Standfläche von 6,1 Millionen Quadratmetern erwartet. Die Besucherzahlen werden sich voraussichtlich bei rund 9,6 Millionen stabilisieren.

2. DAS AUSLANDSGESCHÄFT

Die Anzahl der Auslandsmessen deutscher Veranstalter ist auf Expansionskurs. In 2015 werden voraussichtlich 313 solcher Messen weltweit stattfinden (2014: 306, 2013: 277). Wichtigste Zielländer sind dabei China, Russland und Indien. Die Anzahl der Beteiligungen an Auslandsmessen betrug 245 im Jahr 2014 (2013: 262). Bei einem gleich bleibenden Etat sind für das Jahr 2015 253 Beteiligungen geplant. Wichtigste Länder sind dabei China (52), Russland (41), Vereinigte Arabische Emirate (23), USA (21) und Indien (16).

3. DAS NATIONALE UND INTERNATIONALE KONGRESSGESCHÄFT

Endgültige Zahlen für die Entwicklung des nationalen und internationalen Kongressmarktes liegen für 2014 noch nicht vor, es wird aber von einem leichten Wachstum auf dem deutschen Veranstaltungsmarkt ausgegangen.

Das deutsche Kongress- und Tagungsgeschäft nimmt weiterhin die Position des europäischen Marktführers ein und rangiert weltweit hinter den USA auf Rang 2. Die große Anzahl an erstklassigen Veranstaltungsstätten in Deutschland und das Überangebot an Kongress- und Tagungskapazitäten führten zu einem unverändert hohen Wettbewerbsdruck. Dieser wird durch die Ankündigungen von Erweiterungs- bzw. Renovierungsvorhaben und auch Neubauten noch verstärkt. Im nationalen Ranking der beliebtesten Großstädte nimmt Hamburg Platz 4 (Vorjahr Platz 5) ein. Die sehr guten infrastrukturellen Bedingungen stellen für den Veranstalter beste Voraussetzungen dar, erfolgreiche Tagungen und Kongresse durchzuführen. Immer mehr Bedeutung für die Entscheidung, wo eine Veranstaltung stattfindet, haben neben der Infrastruktur des Tagungs- und Kongresszentrums die generellen Rahmenbedingungen der Destination wie Erreichbarkeit, Hotelangebot, Sicherheit und Preis-Leistungsverhältnis. Im nationalen und internationalen Verbandsgeschäft ist zudem der Trend erkennbar, dass Compliance-Aspekte als Auswahlkriterium herangezogen werden.

B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG HMC

Die HMC hat das Jahr 2014 als ihr bisher umsatzstärkstes Geschäftsjahr seit der Gründung des Unternehmens abgeschlossen. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Referenzjahr 2012 um 5,4 Millionen Euro auf 99,8 Millionen Euro. Bereinigt um den Sondereffekt in Höhe von 12,4 Millionen Euro aus der Organisation und Durchführung des deutschen Pavillons auf der EXPO 2012 in Korea konnte der Umsatz um 17,8 Millionen Euro gesteigert werden. Der größte Anteil des Umsatzes wurde vom Vertriebsbereich Messe realisiert (rund 50 Prozent). Eine besondere Herausforderung stellte das zweite Halbjahr mit acht Messen in einem Zeitraum von elf Wochen dar, darunter die SMM und die WINDENERGY HAMBURG.

1. GESCHÄFTSBEREICH HAMBURG MESSE

Die HMC blickt auf ein veranstaltungsstarkes und ausstellerreiches Jahr zurück. Zu den Höhepunkten im Jahr 2014 zählten die Eigenveranstaltungen SMM und WINDENERGY HAMBURG. Die SMM hat mit vielen Fachbesuchern aus aller Welt und der Rekordbeteiligung von 2.102 Ausstellern, davon 150 Neuaussteller, aus 67 Ländern erneut ihre Position als wichtigste Plattform der maritimen Wirtschaft behauptet. Die WINDENERGY HAMBURG fand in 2014 zum ersten Mal statt. Mit einer Beteiligung von 1.194 Ausstellern aus 32 Ländern ist sie die wichtigste Messe für die internationale Windindustrie.

Die INTERNORGA konnte auch im Jahr 2014 ihre Stellung als Nummer eins unter den deutschen Gastronomiemessen behaupten. Insgesamt belegten 1.203 Aussteller das gesamte Messegelände inklusive einer errichteten Leichtbauhalle.

Eine Alleinstellung in Europa nimmt die GET NORD ein, da sie als einzige Messe sämtliche Produkte der Gebäudetechnik in einem vernetzten Kontext abbildet. Es präsentierten sich 497 Aussteller auf einer Nettofläche von 27.114 Quadratmetern.

Mit Zuwächsen bei den Ausstellern (5 Prozent) und der Nettofläche (11 Prozent) festigte die HANSEBOOT ihre Position als zweitwichtigste Bootsmesse in Deutschland. Darüber hinaus führte die HMC zum vierten Mal die HANSEBOOT ANCORA BOAT SHOW auf dem Gelände der ancora Marina in Neustadt/Holstein durch.

Mit der erneuten Einbindung der Hamburger Autotage und der thematischen Weiterentwicklung von Themenwelten konnte die Ausstelleranzahl der REISEN HAMBURG um 14 Prozent gesteigert werden. Die Entwicklung der Besucherzahlen blieb leicht hinter den Erwartungen zurück. Dagegen konnte die HANSEPFERD Hamburg in 2014 Zuwächse sowohl bei den Ausstellern (+4 Prozent) als auch bei den Besuchern (+5 Prozent) erzielen.

Die DU UND DEINE WELT (DDW) wurde 2014 letztmalig durchgeführt. Anders als bei Publikumsmessen mit klar definierten Themenbereichen und Zielgruppen war die Akzeptanz für diese Mehrbranchenmesse zuletzt stark gesunken.

Besser als geplant hat sich der Vertriebsbereich Gastveranstaltungen im Berichtsjahr entwickelt (Umsatz +23 Prozent). Es wurden insgesamt 30 Gastveranstaltungen (2013: 37, 2012: 26) auf dem Gelände der HMC durchgeführt. Größte Veranstaltungen waren die AIRCRAFT INTERIORS EXPO und die NORDSTIL.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 42 Messen und Ausstellungen (2012: 37), darunter 12 eigene Veranstaltungen (11 auf dem Messegelände, eine in Neustadt/Holstein), durchgeführt. Es kamen mit 831.388 Besuchern 88.919 mehr als im Referenzjahr 2012 (742.469). Die vermietete Bruttofläche erhöhte sich im Vergleich zum Referenzjahr um 132.564 Quadratmeter auf 982.829 Quadratmeter.

2. GESCHÄFTSBEREICH AUSLAND

Die HMC organisiert im Ausland jedes Jahr zahlreiche Gemeinschaftsbeteiligungen an Messen, welche im Wesentlichen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Beteiligungen lagen in den Bereichen maritime Industrie, Öl und Gas, Hotellerie sowie Gastronomie. Im Berichtsjahr führte die HMC sieben Gemeinschaftsbeteiligungen vom BMWi und fünf Beteiligungen vom BMEL durch. Höhepunkte der Aktivitäten im Ausland waren die erfolgreichen Durchführungen der deutschen Beteiligungen auf der Arab Health mit rund 300 Ausstellern und der SIAL Paris mit über 70 Ausstellern.

3. GESCHÄFTSBEREICH CCH

Die Markt- und Wettbewerbsbedingungen für das CCH haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginal verändert. Die Revitalisierung des CCH wurde in 2014 konkretisiert und die Realisierung des Bauvorhabens ab 2017 durch die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im CCH 141 (2013: 128, 2012: 156) nationale und internationale Kongresse, Tagungen, Ausstellungen und Präsentationen durchgeführt. Die gute Buchungslage mittelgroßer und großer Kongresse mit kongressbegleitenden Ausstellungen führte zu einem Anstieg der Teilnehmerzahl: Sie stieg von 196.010 in 2013 auf 213.588 im Jahr 2014.

Der Schwerpunkt des Kongress- und Tagungsgeschäfts lag wie in den vergangenen Jahren auf dem medizinischen Bereich und auf den Haupt-, Mitglieder- und Betriebsversammlungen. Als herausragende Veranstaltungen sind zu nennen: der 31. Chaos Communication Congress mit 20.000 Teilnehmern, der 95. Deutsche Röntgenkongress mit 7.500 Teilnehmern, der 14. Kongress der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) mit 5.000 Teilnehmern sowie die Hauptversammlung des DAX-30-Konzerns Deutsche Lufthansa AG.

Im Bereich der kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen fanden 106 Events statt. Die Anzahl der Besucher stieg um rund 19.000 auf 176.513. Besonders erwähnenswert ist die viertägige Audienz des Dalai Lama im August 2014 mit 25.000 Besuchern.

C. WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1. UMSATZENTWICKLUNG

Die HMC verzeichnet in 2014 einen Umsatz in Höhe von 99,8 Millionen Euro. Vom Gesamtumsatz 2014 entfallen auf die Vertriebsbereiche Messe 49,5 Millionen Euro, CCH 10,6 Millionen Euro, Gastveranstaltungen 9,3 Millionen Euro, Ausland 7,4 Millionen Euro und Services 19,5 Millionen Euro. Der Bereich Besitz erwirtschaftete einen Umsatz von 3,6 Millionen Euro.

2. JAHRESERGEBNIS

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rund –3,9 Millionen Euro ab. Im Vergleich zum Referenzjahr 2012 führen im Wesentlichen das höhere Rohergebnis, resultierend aus einem Anstieg der Umsatzerlöse um circa 5,7 Prozent bei einem gleichzeitigen Rückgang des Aufwandes für die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen um circa 9,5 Prozent, zu dieser Ergebnisverbesserung. Der Rückgang des Aufwandes gegenüber dem Referenzjahr ist vor allem auf die EXPO 2012 in Korea zurückzuführen.

3. MITARBEITER

Zum Jahresende 2014 waren 277 (2013: 266) Mitarbeiter bei der HMC beschäftigt, davon 255 unbefristet und 22 befristet (2013: 241 unbefristet und 25 befristet). Umgerechnet in Vollzeitkapazitäten verfügte die HMC zum Jahresende über 250 Kapazitäten (2013: 244). Darüber hinaus stellte die HMC 21 Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs-, Büro- und Informatikkaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik sowie Bachelor of Arts (BA) zur Verfügung.

4. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 3,0 Millionen Euro auf 116,5 Millionen Euro gestiegen, die Eigenkapitalquote sank infolgedessen von 10,3 Prozent auf 10,0 Prozent.

5. FINANZLAGE

Mit der Muttergesellschaft HGV bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und eine Konzernclearing-Vereinbarung. Die Liquidität der Gesellschaft ist dadurch jederzeit gewährleistet.

D. AUSBLICK, RISIKEN UND CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2015 finden turnusbedingt weniger Eigenveranstaltungen statt als in den geraden Jahren. Die HMC plant, weiter profitabel zu wachsen und bis 2025 ein in der Summe zweier Jahre ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Hierzu wurde eine Strategie erarbeitet, welche unter dem Titel „ROAD TO 2025“ die Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder beschreibt. Das Wachstum soll vor allem durch den Ausbau der eigenen Fachmessen, die Akquise rentabler Gastveranstaltungen und die anstehende Revitalisierung des CCH erreicht werden.

In den Jahren 2017 und 2018 wird das CCH revitalisiert, so dass ab 2019 ein „neues“ CCH zur Verfügung steht, das den zukünftigen Anforderungen entspricht.

2. ERGEBNISENTWICKLUNG

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die HMC mit einem Umsatz von 58,3 Millionen Euro, sodass gegenüber dem Referenzjahr ein Umsatzwachstum von rund 3,1 Prozent erwartet wird.

Bedingt durch die erheblichen Kosten aus der Immobilienleasingfinanzierung der „Neuen Messe“ sowie den Finanzierungs- und Abschreibungskosten der CCH-Erweiterung wird ein negatives Jahresergebnis erwartet. Die Immobilienkosten werden das Ergebnis auch in den nächsten Jahren negativ beeinflussen.

Die in den nächsten Jahren erwarteten Verluste werden von der HGV im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen.

3. RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die HMC verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem zeitnah eine systematische Analyse und Bewertung der Risikosituation des Unternehmens vorgenommen sowie Gegensteuerungsmaßnahmen abgeleitet werden. Gegenstand der Analysen und Bewertungen sind sowohl strategische als auch operative Risiken.

Bei der HMC sind derzeit keine unternehmensgefährdenden Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung ersichtlich.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer wesentlich veränderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Hamburg, 20. März 2015

GEZ. BERND AUFDERHEIDE
Vorsitzender der Geschäftsführung

GEZ. DR. ULLA KOPP
Geschäftsführerin

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und der Entwicklung der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und den Gesellschaftsverträgen obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführungen der Hamburg Messe und Congress GmbH, der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und der HMC International GmbH bei der Leitung der Gesellschaften fortlaufend beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich an die Vorgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex gehalten und gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Gesellschaften eine Entschärfungserklärung abgegeben.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und die erzielten Ergebnisse in den einzelnen Gesellschaften einschließlich der Risikolagen unterrichtet.

In dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, der Finanzausschuss und der Bauausschuss haben jeweils dreimal getagt. Der Personalausschuss hat fünfmal getagt, außerdem wurden zwei Beschlüsse des Personalausschusses in schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Am 1. Juli 2014 hat die Gesellschafterversammlung der Hamburg Messe und Congress GmbH und am 4. Juli 2014 haben die Gesellschafterversammlungen der BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH sowie der HMC International GmbH die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („RBS“) zur Abschlussprüferin gewählt.

Die RBS hat die Jahresabschlüsse – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführungen und der Lageberichte der Gesellschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft.

Die RBS hat die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt. Nach Beurteilung der RBS entsprechen die Jahresabschlüsse der Gesellschaften den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftsverträge und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bilder der Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen der Gesellschaften. Die Lageberichte stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen, vermitteln insgesamt zutreffende Bilder von der Lage der Gesellschaften und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen zutreffend dar.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 2. Juni 2015 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. Juni 2015 ausführlich mit den Jahresabschlüssen und den Lageberichten sowie den Berichten der RBS befasst. Der Aufsichtsrat erhebt hiergegen keine Einwendungen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat billigt sowohl die Lageberichte der Geschäftsführer als auch die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014.

Am 29. August 2014 begann die Amtszeit des neuen Aufsichtsrates der Hamburg Messe und Congress GmbH. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind Herr Christian Heine, Frau Anja Holinsky, Herr Dr. Claus Liesner und Frau Katja Löwe. Den ausgeschiedenen Mitgliedern dankt der Aufsichtsrat an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit, ihr Engagement im Aufsichtsrat und ihren Einsatz für die Hamburg Messe und Congress GmbH. Neu im Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH sind Frau Jutta Hartung, Frau Claudia Jeske, Frau Dr. Renate Krümmer und Herr Frank Minak.

Der Aufsichtsrat dankt zudem den Geschäftsführern und den Mitarbeitern für das besonders erfolgreiche Geschäftsjahr.

Hamburg, im Juni 2015

GEZ. JOHANN C. LINDENBERG

Vorsitzender des Aufsichtsrates

AUFSICHTSRAT 2014

JOHANN C. LINDENBERG

Vorsitzender, ehem. National Chairman Unilever Deutschland

HARTMUT HOFMANN

Stellvertretender Vorsitzender, Abteilungsleiter Veranstaltungstechnik, Hamburg Messe und Congress GmbH

BRIGITTE ENGLER

Geschäftsführerin, City Management Hamburg

JUTTA HARTUNG (seit 29. August 2014)

Referatsleiterin, Grundsatz- und Querschnittsaufgaben des Beteiligungsmanagements, Finanzbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg

CHRISTIAN HEINE (bis 29. August 2014)

Geschäftsführer, Stromnetz Hamburg GmbH

ANJA HOLINSKY (bis 29. August 2014)

Projektleiterin, Hamburg Messe und Congress GmbH

KAI HOLLMANN

Geschäftsführer, Gastwerk Hotel Hamburg Verwaltungsgesellschaft mbH

CLAUDIA JESKE (seit 29. August 2014)

Projektreferentin, Hamburg Messe und Congress GmbH

DR. RAINER KLEMMT-NISSEN

Geschäftsführer, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

MARTIN KÖPPEN

Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft und Agrarwirtschaft, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg

DR. RENATE KRÜMMER (seit 29. August 2014)

Inhaberin, KRÜMMER fine art e. K.

DR. CLAUS LIESNER (bis 29. August 2014)

Geschäftsführer, AMC Asset-Management-Consulting GmbH

KATJA LÖWE (bis 29. August 2014)

Vertriebsreferentin, Hamburg Messe und Congress GmbH

LORETTA MARSH

Vorsitzende des Betriebsrates, Hamburg Messe und Congress GmbH

FRANK MINAK (seit 29. August 2014)

Technischer Referent, Hamburg Messe und Congress GmbH

PROF. DR. HANS-JÖRG SCHMIDT-TRENZ

Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM HAMBURGER CORPORATE GOVERNANCE KODEX (HCGK)

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) erklären hiermit:

„Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) hat im Geschäftsjahr 2014 mit folgenden Ausnahmen die Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex eingehalten, die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zu verantworten sind.

GLIEDERUNGSPUNKT 5.1.5

Die Frist von sechs Wochen für die Verteilung der Niederschriften über Beschlüsse des Aufsichtsrates an dessen Mitglieder konnte nicht immer eingehalten werden, weil die Entwürfe der Niederschriften vor ihrer Ausfertigung abgestimmt wurden und die Abstimmungen nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden.

GLIEDERUNGSPUNKT 7.2.3

Die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Domstraße 15, 20095 Hamburg, wurde bereits zur Abschlussprüferin und Prüferin der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für die Geschäftsjahre 2008 bis 2013 bestellt und soll dieses bis zum Jahr 2014 bleiben. Die Weiterbestellung diene der Sicherung der Prüfungskontinuität und der Wiedereingliederung der HMC in den nächsten Prüfungszyklus (beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015).

Die Tochtergesellschaften BNM Baugesellschaft Neue Messe mbH und HMC International GmbH verfügen über keinen Aufsichtsrat. Sie haben im Geschäftsjahr 2014 mit einer Ausnahme die Regelungen des HCGK eingehalten, die von den Geschäftsführungen zu verantworten sind:

GLIEDERUNGSPUNKT 7.2.3

Die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde bereits zur Abschlussprüferin und Prüferin der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für die Geschäftsjahre 2008–2013 bestellt und soll dies bis zum Jahr 2014 bleiben. Die Weiterbestellung dient der Sicherung der Prüfungskontinuität und der Wiedereingliederung der Tochtergesellschaften der HMC in den nächsten Prüfungszyklus (beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015).“

Im Geschäftsjahr 2014 erhielt Herr Aufderheide Bruttogesamtbezüge in Höhe von 256.801,02 EUR, Frau Dr. Kopp erhielt Bruttogesamtbezüge in Höhe von 240.145,68 EUR. Die Aufteilung der Gesamtbezüge ist im Internet unter www.hamburg-messe.de einzusehen.

Hamburg, im Juni 2015

GEZ. JOHANN C. LINDENBERG

Vorsitzender der Aufsichtsrates

GEZ. BERND AUFDERHEIDE

Vorsitzender der Geschäftsführung

GEZ. DR. ULLA KOPP

Geschäftsführerin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hamburg Messe und Congress GmbH
Messeplatz 1
20357 Hamburg
Germany

Phone +49 40 3569-0
Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de
hamburg-messe.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT, ViSdP

Karsten Broockmann

KONZEPTION, REALISATION UND REDAKTION

Karsten Broockmann, Sabrina Neumann, Irene Tagmi
(Hamburg Messe und Congress GmbH)

KONZEPTIDEE, BERATUNG UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg
cat-consultants.de

TEXTE

Karsten Broockmann
Chan Sidki-Lundius

DRUCK

MAX SIEMEN Printproduktion, Hamburg

DIESER GESCHÄFTSBERICHT ERSCHEINT

IN DIGITALER FORM AUCH IN ENGLISCHER SPRACHE.

BILDNACHWEISE

HMC: 09, 13, 16, 27, 29, 30, 31, 32, 38, 42

HMC/Romanus Fuhrmann: 14, 17, 37

HMC/Nico Maack: 15, 16

HMC/Katrin Neuhauser: 03

HMC/Matias Sauter: 13

HMC/Bertram Solcher: 43

HMC/Stephan Wallocha: 03, 11, 23, 40

HMC/Michael Zapf: 01, 02, 04, 06, 07, 11, 17, 31, 37

HMC/Hartmut Zielke: 10, 11, 15, 24, 29, 38, 44

HMC International: 14

Olympia-Initiative Hamburg: 02

agn Leusmann GmbH/

Tim Hupe Architekten, Hamburg: 03, 33, 43

akg-images: 42

Freepik: 28, 35

Gartendenkmalpflege Hamburg: 42

HÖRZU/FUNKE Programmzeitschriften GmbH: 24

Manuel Bauer: 30

Michael Korte: 38, 39

Mediaserver.hamburg.de (mh): 26

MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG: 18, 19, 20

www.mediaserver.hamburg.de

Bernd Brundert: 36

Sven Schwarze: 37

Christian Spahrbier: 36, 37

Witters GmbH Sportfotografie: 28

Michael Zapf: 35



HAMBURG MESSE

Messeplatz 1 | 20357 Hamburg | Germany
Phone +49 40 3569-0 | Fax +49 40 3569-2203
info@hamburg-messe.de | hamburg-messe.de



CCH – CONGRESS CENTER HAMBURG

Am Dammtor | Marseiller Straße | 20355 Hamburg | Germany
Phone +49 40 3569-2222 | Fax +49 40 3569-2183
info@cch.de | cch.de

